

Gletscher-Post

Nummer 6 Juni/Juli 2011

SAAS-FEE

SAAS-GRUND

SAAS-ALMAGELL

SAAS-BALEN



Seit jeher eng verbunden: das Saastal und seine Murmeltiere.

Foto: Fidelis Zurbruggen, Saas-Grund

Sympathieträger, Sommer-Attraktion und Sonderstatus «Saaser Marmota»

Im Reich der Saaser Murmeltiere

Früher hatte man im Saastal Murmeltiere zwar zum Fressen gern, liess ihnen aber auch als eines der ersten Wildtiere einen besonderen Schutz zukommen. Auch heute noch haben Einheimische und Feriengäste an diesem putzigen Alpenbewohner einen Narren gefressen – als sympathisches Zugpferd für den Sommer-Tourismus und pffiger Botschafter der Natur. Wir waren auf Murmeltier-Spurensuche im Saastal, der einzigen Region der Schweiz, wo die ansässige Bevölkerung diese Wildtiere ihr

Eigen nennen darf und wo das Murmeltier seit jeher einen aussergewöhnlichen Status genießt. Schätzungsweise 1000 seiner Art leben im Saastal. Sein Bestand ist seit Jahren stabil. Die Rede ist vom Alpen-Murmeltier mit wissenschaftlichem Namen «Marmota marmota», umgangssprachlich einfach Murmeltier genannt. Das Murmeltier ist beliebt. Kaum ein Tierfreund kann sich seiner Faszination entziehen. Es ist klein und süss, hat weder eine imposante Grösse noch bedrohliche Hörner, vor denen sich der Mensch in Acht nehmen müsste. >> Seite 4–5

AKTUELL

Neues Fitness-Studio unter freiem Himmel auf drei Kilometern: Am 11. Juni 2011 eröffnet die Tourisstation Saas-Almagell ihren ersten Vita-parcours. *Seite 7*

PORTRÄT

Freut sich, die Saaser Ferien-destination mit Ehrgeiz und Elan weiterzubringen: Pascal Schär, seit 1. März 2011 neuer Direktor Saas-Fee/Saastal Tourismus. *Seite 9*

BEGEGNUNG

Vom Mädchen für alles, Aushilfs-Chauffeur zum Betriebsleiter: Während 37 Jahren prägte Albert Burgener wesentlich die Elektrizitätsversorgung in Saas-Fee. *Seite 13*

KULTUR

Brauchtum und Tradition in neuem Gewand: Der Trachtenverein Saas-Fee sucht neue Mitglieder und lässt den über 100 Jahre alten Saaser Trachtenhut wieder aufleben. *Seite 15*

EVENTS

Ein nicht alltägliches Jubiläum: Am 25. Juni 2011 feiert die «Alte Dorfmusik» Saas-Almagell ihren 100. Geburtstag. *Seite 19*

*In eigener Sache***Änderungen ab dieser Ausgabe**

Vieles neu macht der Mai – so auch bei der «Gletscher-Post», die ab dieser Ausgabe in Eigenregie von Saas-Fee/Saastal Tourismus produziert wird.

Somit ist Saas-Fee/Saastal Tourismus auch neuer Ansprechpartner für Inserate und Abonnemente. Der Druck erfolgt über die Valmedia AG in Visp. Wieder an Bord des Redaktionsteams ist die alt vertraute «Gletscher-Post»-Verantwortliche Nadja Carmine. Sie betreut die Bereiche Redaktion, Satz und Gestaltung sowie die Inseratenverwaltung und den Abonentendienst.

Kontakt für Redaktion, Inserate und Abonnemente

Redaktion Gletscher-Post
Nadja Carmine
Tolaweg 14, 3902 Brig-Glis
Tel. +41 (0)27 923 77 28
gletscherpost@saas-fee.ch

Neue Rechnungsstellung der Abonnemente

Die Rechnungsstellungen der Abonnemente und Inserate laufen über Christa Bumann, Buchhaltung Saas-Fee/Saastal Tourismus. Neu werden die Abonnemente einheitlich jeweils im November für ein Jahr in Rechnung gestellt. Wer nun ein Jahresabonnement löst, erhält deshalb eine Rechnung «pro rata temporis». Falls Sie für dieses Jahr bereits die Abo-Gebühr bezahlt haben, wird Ihre Anpassung im November 2011 für das angehende Jahr erfolgen.

Bei der Übernahme der Abonnements-Datei sind wir auf diverse Unstimmigkeiten gestossen. Damit wir eine möglichst einwandfreie Dienstleistung anbieten können, bitten wir Sie bei etwaigen Widersprüchlichkeiten um Rückmeldung. Besten Dank.

Saas-Fee/Saastal Tourismus

Theater-Urgestein **Ady Summermatter****Zum Ehrenregisseur ernannt**

Neben den üblichen Traktanden wurde an der diesjährigen Generalversammlung des Theatervereins Saas-Fee der langjährige Regisseur Ady Summermatter verabschiedet.

Seit dem «Verläguheitschind» im Jahre 1988 hat Ady nicht weniger als 12 Theaterstücke in Saas-Fee als Regisseur inszeniert. Mit dem letzten Stück, der Komödie «Drei Männer im Schnee», erfüllte sich Summermatter einen lang gehegten Wunsch. Am 3. Oktober 2010 fiel auch für ihn mit der neunten Aufführung der letzte Vorhang als Regisseur. An der Generalversammlung wurde er unter tosendem Applaus zum Ehrenregisseur des Theatervereins ernannt. Vereinspräsidentin Diana Kelterbaum überreichte Ady Summermatter eine schöne Urkunde als Erinnerung. Nach einem kurzen Résumé seiner Arbeit als Regisseur in Saas-Fee bedankte sich Ady bei allen, welche sich vor und hinter den Kulissen eingesetzt hatten. Er wünschte seiner Nachfolgerin, Armella Bumann, die dem Verein als Präsidentin und Dialektbearbeiterin schon zur Verfügung stand, viel Erfolg.



Vereinspräsidentin Diana Kelterbaum überreicht Ady Summermatter die Ehren-Urkunde.

Theaterstück 2012

Die nächste Spielzeit wurde wie schon in den letzten Jahren auf September/Oktober 2012 festgesetzt. Da mehrere Spieler und Spielerinnen nicht mehr zur Verfügung stehen, sucht der Verein Leute, die gerne in einem Stück mitspielen möchten. Theaterinteressierte können sich bei der Präsidentin Diana Kelterbaum unter der Nummer 079 512 16 51 melden.

*Theaterverein Saas-Fee
Peter Andenmatten*

Bestellschein für Neuabonnenten**Jahresabonnement Tourismus-Ausgabe**

a 6 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

b 6 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 19.– / Ausland: Fr. 25.–

Jahresabonnement Tourismus- und Lokal-Ausgabe

c 12 Nummern mit Beilage Dorfplan/Infos Saas-Fee

d 12 Nummern mit Beilage Gast-Info Saastal

Schweiz: Fr. 32.– / Ausland: Fr. 42.–

Ich bestelle ein persönliches Jahresabonnement

a **b** **c** **d**

Lieferadresse:

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Rechnungsadresse: (nur bei Geschenkabonnements)

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Datum Unterschrift

Ausschneiden, ausfüllen und einsenden an:

Redaktion Gletscher-Post, Nadja Carmine, Tolaweg 14, 3902 Brig-Glis

*Editorial von Christoph Gysel***«Sehr gefreut»**

Das Editorial von Christoph Gysel in der «Gletscher-Post»-Ausgabe April/Mai 2011 hat mich sehr gefreut.

Ein herzliches Dankeschön an all die vielen Stammgäste, die jährlich im Saastal ihre Ferien verbringen, ist eine Anerkennung für die Treue, die sie dem wunderschönen Tal und ihren lieben Bewohnern entgegenbringen. Auch ich zähle mich zu den Stammgästen, verbringe ich doch in diesem Jahr zum **40.** Mal meine Ferien im wunderschönen Almagell. Das erste Mal im Jahr 1956.

Leserbrief

Die vielen Erinnerungen an die herrlichen Tage in diesen vielen Jahren begleiten mich stets. Aber auch ich habe zu danken für die wunderschönen Tage und Stunden in diesem so lieblichen Tal mit seinen herzlichen Menschen, die einem mit so viel Herzlichkeit und Offenheit begegnen. Die Touren, die ich machen konnte und hoffentlich noch machen kann, auch in den nächsten Jahren, geben mir Kraft, Mut und Zuversicht für die Zukunft.

*Fredy Tobler,
Bad Ragaz*

IMPRESSUM

Ausgabe Juni/Juli 2011,
18. Jahrgang

Die «Gletscher-Post» erscheint
12-mal jährlich mit 6 Tourismus-
Ausgaben (24 Seiten) und
6 Lokal-Ausgaben (12 Seiten).

Herausgeber:

Saas-Fee/Saastal Tourismus
Gemeinde Saas-Almagell
Gemeinde Saas-Balen
Gemeinde Saas-Grund
Gemeinde Saas-Fee

Auflage:

Lokal-Ausgabe 2 500
Tourismus-Ausgabe 12 000

Redaktion und Gestaltung:

• Nadja Carmine
Tolaweg 14
3902 Brig-Glis
Telefon 027 923 77 28
gletscherpost@saas-fee.ch

• Saas-Fee/Saastal Tourismus (www.saas-fee.ch)

Anja Roy
Telefon 027 958 18 58
Telefax 027 958 18 60
events@saas-fee.com

• Gemeinde Saas-Fee (www.3906.ch)

Bernd Kalbermatten
Telefon 027 958 11 79
Telefax 027 958 11 89
bernd.kalbermatten@3906.ch

Inseratenverkauf und Abonnementdienst:

Nadja Carmine
Tolaweg 14
3902 Brig-Glis
Telefon 027 923 77 28
gletscherpost@saas-fee.ch

Druck:

Valmedia AG,
Bogenoffset Visp

Jahresabonnement:

- 6 Tourismus-Ausgaben
Fr. 19.-; Ausland Fr. 25.-
- 6 Tourismus- und 6 Lokal-
Ausgaben
Fr. 32.-; Ausland Fr. 42.-

Inseratenpreise:

Tourismus-Ausgabe
Annoncen-mm 4-farbig: Fr. 1.60
Diverse Jahres-Pauschalen

Lokal-Ausgabe

Annoncen-mm 4-farbig: Fr. –.60

Nächste Ausgabe:

Lokal-Ausgabe erscheint
Freitag, 24. Juni 2011

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Freitag, 10. Juni 2011



« Vorwärtsstrategie für Saas-Fee/Saastal

*Saas-Fee/Saastal steht als
Tourismusdestination im
Wettbewerb und zwar
als Folge der Mobilität
unserer Gesellschaft ist
diese Konkurrenzsitua-
tion eine globale.*

*Dieser immer härter
werdende Wettbewerb
veranlasste die Tourismus-
organisation Saas-Fee/
Saastal, die vier Tal-
gemeinden, die Bergbah-
nen des Saastales und
auch alle anderen Leis-
tungsträger eine neue Des-
tinationsstrategie, zu er-
arbeiten. Dieses Strategie-
papier konnte einstimmig
verabschiedet werden. Es
geht jetzt um die Umset-
zung. Das Strategiepapier
darf nicht ein Papiertiger
werden.*

*Ein Schwerpunkt dieser
Strategie ist die Erhöhung
der Logiernächte in Saas-
Fee/Saastal. Sicherlich ist
hierbei die bessere Aus-
lastung der bestehenden*

*Betten vorrangig. Hier
müssen neue Strukturen
geschaffen werden, die
auch dem kleinen Ver-
mieter erlauben, künftig
unbekümmert Wohnun-
gen in die Vermietung zu
geben.*

*Ein wesentliches Interesse
besteht aber an der Schaf-
fung von neuen warmen
Betten. Saas-Fee/Saastal
ist darauf angewiesen. In
diesem Zusammenhang
müssen auch die Projekte
Jugendherberge und Resort
auf P1 gesehen werden.
Ohne eine bedeutende
Steigerung der Logiernäch-
te sind nämlich auch die
Ausbauprojekte der Saas-
Fee Bergbahnen nicht
möglich.*

*Bei der Jugendherberge
kommt hinzu, dass wir
mit erfahrenen Partnern,
die ein grosses Netzwerk
haben und ein neues
Kundensegment anspre-
chen, eine nachhaltige*



Dr. Felix Zurbriggen
Gemeindepäsident Saas-Fee

*Lösung für unser Frei-
zeitzentrum Bielen finden
können. Auch dieses Zen-
trum muss für Saas-Fee
erhalten bleiben.*

*Saas-Fee/Saastal braucht
einen Quantensprung, um
mit der weltweiten Kon-
kurrenz Schritt halten zu
können. Leisten wir alle
unseren Beitrag.*



Saas.Fee
SAASTAL

Echt zuverlässig.

**Ihr Partner und Organisator für
Meetings & Incentives aller Art**

Saas-Fee/Saastal Tourismus
CH-3906 Saas-Fee
T +41 27 958 18 58
F +41 27 958 18 60
mice@saas-fee.com
www.saas-fee.ch/seminare

www.fotoshop-gigi.ch





Wildhüter Helmut Anthamatten.



Beliebtes Souvenir: Murmeltier-Fettsalben.



Charmanter «Touristenführer»: Das Murmeltier steht bei Feriengästen hoch im Kurs. Foto: Fidelis Zurbriggen, Saas-Grund

>> Auch wenn seine Pfiffe noch so schrill sind, macht es dieses Nagetier dem Menschen leicht, es in sein Herz zu schliessen. «Viele Leute mögen Murmeltiere, weil sie herzlich und speziell in ihrem Benehmen sind», meint Wildhüter Helmut Anthamatten. «Vor allem Feriengäste sind begeistert, wenn sie diese typischen Vertreter der Alpen-tierwelt von Nahem in der freien Natur beobachten können.» Was leider längst nicht überall der Fall ist, wo Wildtiere in Gehegen gehalten werden.

Kein Dauerschläfer

Das Murmeltier ist speziell, da es sich rar macht: Mir nichts, dir nichts, taucht es einfach unter die Erde, macht sich aus dem Staub, gönnt sich eine Auszeit

Alpen-Murmeltier

Lebenserwartung: bis zu 12 Jahre

Nahrung: Gräser und Kräuter

Warnpfiffe: Wenn Gefahr droht, stossen Murmeltiere schrille Pfiffe aus.

Feinde: Steinadler und Fuchs

Familienverband: Eine Familie besteht aus 20 Mitgliedern.

Grösse und Gewicht: Das Alpen-Murmeltier erreicht eine Körperlänge von bis zu 50 cm, eine Schwanzlänge von 15 bis 20 cm und wird bis zu 7 kg schwer.

und ist rund ein halbes Jahr für den Menschen ausser Sichtweite. Ende September bis Anfang Oktober, wenn in der Bergwelt keine Nahrung mehr verfügbar ist, ziehen sich alle Murmeltiere einer Familie in die Winterbaue zurück und gehen in den Winterschlaf. Die grösseren Tiere unterstützen die kleineren mit ihrer Masse beim Wärmehaushalt. Die tägliche Gewichtsabnahme während des Winterschlafes ist davon abhängig, wie gross die Gruppe ist, die gemeinsam überwintert. Am geringsten ist die Sterblichkeit in Gruppen, in denen Jungtiere mit ihren Eltern und älteren Geschwistern überwintern. «Um den Winter zu überleben, muss das Jungtier im Herbst mindestens 1,5 kg schwer sein», weiss Helmut Anthamatten. Während des Winterschlafes nimmt das Tier keine Nahrung auf, wacht aber im Abstand von drei bis vier Wochen immer wieder auf, um Kot und Harn abzulassen, sich zu säubern, und sich und seine Jungen aufzuwärmen. Auslöser des Winterschlafes, der bis Ende März/Mitte April andauert, ist eine innere Uhr. «Es spielt also keine Rolle, ob im April noch viel Schnee liegt oder bereits frühlingshafte Temperaturen herrschen, die Tiere kommen stets zur selben Zeit aus ihrem Bau heraus. Natürlich wird die Futtersuche bei schneebedeckten Wiesen schwieriger und gefährlicher.»

Sobald der Winterschlaf vorüber ist, beginnt die Paarungszeit. Nach etwa fünf Wochen Tragzeit kommen zwei bis sechs blinde, nackte, taube, zahnlose und rund 20 Gramm wiegende Junge zur Welt. Murmeltierweibchen pflanzen sich nicht jedes Jahr fort, sondern können zwischen zwei Schwangerschaften bis zu vier Jahre pausieren. Weibliche Alpenmurmeltiere zehren bis in die Säugezeit von den Fettreserven, die sie im Vorjahr angelegt haben.

Überall im Saastal Zuhause

Das Murmeltier ist im gesamten Saastal von 1500 bis 2700 m ü. M. Zuhause. Der ideale Lebensraum liegt bei 2000 bis 2500 m ü. M. Dennoch gibt es Gebiete, wo es vermehrt anzutreffen ist und man es besonders gut beobachten kann. Wie in der Region Gletschergrotte-Spielboden in Saas-Fee, wo einem die Tiere fast auf dem Servierteller präsentiert werden. Obwohl Murmeltiere eigentlich scheu sind, gewöhnen sie sich in stark frequentierten Wandergebieten an den Menschen. «Instinktiv merken die Tiere, dass sie während der Zeit, in der sich Touristen in ihrem Gebiet aufhalten, vor ihren natürlichen Feinden wie Steinadler und Fuchs geschützt sind.» Verständlicherweise macht sich die Destination Saas-Fee/Saastal ihre zahmen Murmeltiere zu Nutze und weiss um deren

Werbewirkung bei Familien, Kindern, Natur- und Tierfreunden. «Der Besuch der Murmeltiere gehört ganz einfach zum Standard-Programm fast jeder Familie, die im Saastal Urlaub macht», sagt Sebastian Voide, Wirt im Bergrestaurant Spielboden. Hier oben auf über 2400 m ü. M. ist das Murmeltier die Sommer-Attraktion. Nur dieser Tiere wegen unternimmt ein Grossteil der Gäste einen Ausflug nach Spielboden, wo Murmeltier-Tafeln interessante Facts vermitteln und Murmeltier-Futter und -Souvenirs zum Kauf angeboten werden. «Klar ist es besser, den Tieren dieses Futter statt irgendeinen nicht artgerechten Proviant aus dem Rucksack zu geben», hält Wildhüter Anthamatten fest. Nein, negative Veränderungen habe er bei diesen zutraulichen Tieren nicht feststellen können. Viele Murmelis zu sehen gibt es ausserdem im Hanniggebiet oberhalb Saas-Fee. Etwas wilder sind die kleinen Alpenbewohner in der Region Kreuzboden-Triftal bei Saas-Grund und im Mattmarkgebiet, wo sie auch zahlreich angesiedelt sind.

Lebhafter Juli und August

Wann ist die beste Zeit, um Murmeltiere zu beobachten? Turbulent geht es im Juli und August zu, wenn sich nebst den ausgewachsenen und älteren Tieren erstmals die Jungen aus dem Bau herauswagen. Da

die Tiere allzu warme Temperaturen nicht mögen, empfiehlt sich ein Besuch bei nicht allzu sonnigem Wetter. An heissen Sommertagen lässt sich das Murmeltier am Morgen und am späteren Nachmittag blicken. Abends gegen 19.00 Uhr verabschieden sich die Tiere in ihr unterirdisches Reich.

Einst beliebte Speise

Früher, vor der Entwicklung durch den Tourismus, als die Winter noch härter und zäher, das Saastal mit keiner Strasse erschlossen war und die Menschen Selbstversorger waren, galt das Fleisch der Murmeltiere als etwas Besonderes. Überhaupt war es nicht alltäglich, Fleisch auf dem Tisch zu haben. Nebst Schaffleisch war das Murmelfleisch eine willkommene Abwechslung. Nahrhaft und eigen im Geschmack. Vereinzelt landet noch heute ein Murmeli im Kochtopf – den mittleren und älteren Semestern ist dieses Fleisch noch aus Kindertagen vertraut und so ist man manchmal dieser Speise nicht abgeneigt. Der jüngeren Generation sträuben sich hingegen nur schon beim Gedanken daran die Nackenhaare. Die Zubereitung ist sehr aufwendig und nur Könnern vorbehalten. Insgesamt ein sehr grosser Aufwand für wenig Fleisch, das gut gekocht am ehesten dem Geschmack von Wild ähnelt.

Gefragte Fettsalben

Nicht nur des Fleisches wegen wurde das Murmeltier geliebt – noch viel mehr schätzte man dessen Fett, dem eine entzündungshemmende Wirkung nachgesagt wird. Im Gegensatz zum Kanton Graubünden, wo Munggenpfeffer und Co. beliebte regionale Spezialitäten sind, finden sich heute auf keiner Saaser Speisekarte Murmeltier-Gerichte – in Apotheken sind hingegen Murmeltier-Fettsalben nach wie vor gefragt. «Das Fett von Murmeltieren enthält Cortison ähnliche Substanzen», erläutert Apotheker Joachim Riesterer, der wie sein Berufskollege Heinz Kalbermatten selbst produzierte Murmeltier-Fettsalben im Sortiment führt. Nebst dem Fett der Murmeltiere – das übrigens aus dem europäischen Alpenraum stammt – enthält das Produkt Wachs, ätherische Öle und Kampfer. Bei Apotheker

Heinz Kalbermatten, der seit über 30 Jahren Murmeltier-Fettsalben herstellt, kommen hingegen ab und zu auch Fette von einheimischen Tieren hinzu. Das sei mehr ein Dienst am Jäger, denn das wenige Fett stinke fürchterlich und müsse zuerst gereinigt und filtriert werden. Das Zusammenspiel der verschiedenen Wirkstoffe trägt seiner Meinung nach auch zur Wirkung der Salbe bei, die bei Rheuma, Arthrose, Gelenkschmerzen, generell zur Behandlung von chronischen Beschwerden eingesetzt wird. Erstaunlicherweise ist dieses naturnahe Mittel viel mehr bei Feriengästen als bei Einheimischen ein Renner, wie beide Apotheker betonen. «Die Murmeltier-Fettsalbe ist auch ein beliebtes Mitbringsel für die Mutter oder die Oma», so Riesterer. Beruhigen kann ab und zu Heinz Kalbermatten besorgte Touristen mit dem Hinweis, dass im Saastal wegen dieser Murmeltier-Fettsalbe keine Tiere ihr Leben lassen müssen.

Seltene Murmeltier-Jagd

Die Jagd auf das Murmeltier ist im Saastal kaum mehr existent: Knapp 20 Tiere werden laut Wildhüter Helmut Anthamatten pro Saison geschossen. In der Schweiz werden jährlich rund 8000 Murmeltiere erlegt, ohne deren Bestand im Geringsten zu gefährden. Gemäss der eidgenössischen Jagdstatistik wurden im Jahr 2009 im Wallis 1012 Murmeltiere geschossen, im Kanton Graubünden über 6000 Tiere. Weil das Murmeltier Wiesen in höheren Lagen

schädigt, wird es mancherorts von Bauern gar nicht geschätzt.

Schutz der Murmeltiere

Besonders bedroht war das Murmeltier in der Schweiz im Zweiten Weltkrieg. Schon zuvor standen Murmeltiere auf dem Menüplan der Bergbevölkerung, doch während des Krieges stieg die Nachfrage nach Murmeltierfleisch stark an. 1945 wurden schweizweit über 16000 Tiere, davon über 3000 im Wallis, geschossen. Weil es immer weniger Murmeltiere gab, wurden sie stärker geschützt. Dieser Problematik war man sich im Saastal seit jeher bewusst, wie Wildhüter Anthamatten betont: «Schon unsere Urahnen gingen verantwortungsvoll mit dem Murmeltier um, wussten sie doch, dass es ihnen nur nützen konnte, wenn sie es auch genügend schützen würden. Es war in ihrem eigenen Interesse, das Murmeltier nicht zu überjagen, wollte man den Bestand nicht ausrotten.» Mit dem Aufkommen des Tourismus nahm die Jagdlust kontinuierlich ab, heute gehen Tourismus und Jagd Hand in Hand. Es entstanden verschiedene Banngebiete. So können Murmeltiere z. B. in den Gebieten Spielboden, Kreuzboden-Triftalp oder beim Mattmarkgebiet rund um den Stausee nicht gejagt werden. Heutzutage ist das alpine Nagetier im Saastal zahlreich vertreten, so dass die Tiere bis zu den Voralpen vorstossen. «Da die idealen Einstände gesättigt sind, breiten sie ihr Gebiet weiter nach unten aus.»

Nadja Carmine



Unvergessliches Erlebnis: Murmeltier-Fütterung in freier Natur.

Sonderfall Saastal

Saaser und ihre Murmeltiere

Wenn vom Saastal und seinen Murmeltieren die Rede ist, ist das wortwörtlich zu nehmen. Denn anders als in der restlichen Schweiz gehören die Murmeltiere, welche sich auf den Gebieten der vier Saaser Gemeinden und deren gemeinsamen Alpen befinden, noch heute den Burgergemeinden Saas-Almagell, Saas-Balen, Saas-Fee und Saas-Grund und nicht dem Staat, was in unseren Landesbreiten einzigartig ist.

Die Murmeltiere haben im Saastal seit jeher Geschichte gemacht. Man hat einst diese Tiere nicht nur der Jagdlust wegen geschossen, sondern primär hat man es auf das Fleisch und Fett derselben abgesehen. Und gerade deshalb haben die Saaser im Laufe der Jahrhunderte immer wieder ihre erworbenen Rechte verteidigt und bewahrt. Zahlreiche schriftliche Überlieferungen zeugen davon, wie der Saaser Chronist Werner Imseng in seiner Zeittafel über die Verordnungen und Erwerbsrechte der Murmeltiere im Saastal festgehalten hat. Ein erster Eintrag geht auf den 3. Oktober 1300 zurück, als die Gemeinde Saas vom Grafen Jocelmus von Blandrath für vierzig mörsiger Pfund das gesamte Gebiet der Mattmarkalpe kaufte. Die Sonderrechte, die durch den Titel vom 16. Mai 1804 erworben und durch die Bundesbehörde als zivilrechtlicher Natur anerkannt worden sind, werden alljährlich im Herbst im kantonalen Amtsblatt, über die Ausübung der Jagd im Wallis, mit den für das Saastal geltenden Beschlüssen der Burgergemeinden veröffentlicht. Als 1945 im Amtsblatt dieser Passet ausblieb, hatten die Saaser beim Staatsrat Rekurs eingereicht mit dem Ersuchen, dass in Zukunft die Murmeltierrechte wie bis dahin ausdrücklich erwähnt werden sollen, was dann auch berücksichtigt wurde.

Noch heute dürfen im Saastal Murmeltiere nur von Saaser Jägern, die auch in ihrer Burgergemeinde wohnhaft sind, geschossen werden. Und zwar limitiert auf zwei Murmeltiere pro Jäger und Saison. So steht denn auch im Walliser Jagdgesetz unter Artikel 41, dass das Jagdpatent den Jäger nicht berechtigt, im Saastal die Jagd auf das Murmeltier auszuüben.

Gisela und Josef Schleiffer mit Familie: 168 Jahre Ferien im Gletscherdorf

Feuer und Flamme für Saas-Fee

Drei Generationen feiern 168 Jahre Ferien in Saas-Fee: Am 21. April 2011 wurde die Familie Schleiffer/Milberg für ihre jahrhundertelange Treue zur «Perle der Alpen» geehrt.

1966 besuchten Gisela und Josef Schleiffer zum ersten Mal die «Perle der Alpen». Seither hat das aus dem deutschen Kronberg stammende Paar dem Gletscherdorf die Treue gehalten und seine Begeisterung für das Saastal auf seinen Nachwuchs übertragen. In diesem Jahr blicken Gisela und Josef Schleiffer auf je 40 Jahre Urlaub in Saas-Fee zurück, ihre Tochter Christine Milberg auf 34 Jahre, Schwiegersohn Gunnar Milberg auf 20 Jahre, Enkel Philipp auf 20 Jahre und Enkel Alexander auf 14 Jahre. An der Gästekocherung von Saas-Fee/Saastal Tourismus, zu welcher Stammgäste ab 10 Jahre Treue und alle, die ein rundes Jubiläum feiern können, eingeladen werden, wurden das Ehepaar Schleiffer, ihr Schwiegersohn Gunnar und Enkel Philipp für ihre 120-jährige Treue geehrt.



v. l.: Gunnar Milberg, Philipp Milberg, Josef Schleiffer, Gisela Schleiffer, Alexander Milberg, Christine Milberg mit Gastgeberin Sybille Meyer-Anthamatten.

Faible für den Skisport

Gisela und Josef Schleiffer sind ein aktives Paar, das gerne Ski fährt, wandert und Ausflüge in der Natur mag. Die Liebe zum Skisport und die Schneesicherheit waren es denn auch, die sie nach Saas-Fee brachten. «Da wir mit unserer Tochter an Ostern zum Skiurlaub fahren wollten, suchten wir einen Wintersportort, bei dem man garantiert auch im Frühjahr noch ausgezeichnete Pistenverhältnisse vorfindet.» Seither sind die Schleiffers traditionell an Ostern

während zwei bis drei Wochen in Saas-Fee zu Gast. Eine Ferienunterkunft fürs Leben haben sie im Hotel Elite gefunden, wo sie seit 38 Jahren Stammgäste sind. «In all den Jahren haben wir uns mit unseren Gastgebern, der Familie Anthamatten, angefreundet. Von Anfang an haben wir uns sehr gut mit dem leider vor ein paar Jahren verstorbenen Albert Anthamatten, der gleich alt ist wie mein Mann, und seiner Frau Antonia verstanden», erzählt Gisela Schleiffer. Mittlerweile führt

Anthamattens Tochter, Sybille Meyer-Anthamatten, mit ihrem Mann Pesche den Betrieb mit Herzblut weiter. Immer noch im Einsatz, wie bei Schleiffers erstem Aufenthalt, ist die treue Seele des Hauses, Vroni Waldvogel, deren Kochkünste das Ehepaar besonders hervorhebt.

Mit Saas-Fee verbunden

Das Ehepaar Schleiffer fühlt sich mit dem Saastal, dessen touristischen Aufschwung es direkt miterlebt hat, verbunden. «Wir sind begeistert, wie sich die Schneesport-Gebiete entwickelt haben.» Rund sechs Stunden dauert die 550 km lange Fahrt vom heimischen Kronberg im Taunus, einem schönen Luftkurort mit 18000 Einwohnern unweit von Frankfurt, bis nach Saas-Fee. «In Saas-Fee mögen wir das Urtümliche, die Natur und die wunderbare Bergwelt», so der pensionierte Bankkaufmann, der bei der Feuerwehr Kronberg verantwortlicher Rechnungsführer ist und für seine Verdienste im Brandschutzwesen mehrfach ausgezeichnet wurde, wie 1997 mit dem Bundesverdienstkreuz.

Nadja Carmine

Gefragt

Wie machen Sie sich fit für den Sommer?*



Alexa Anthamatten, Saas-Grund

«Das brauch ich gar nicht, da ich im Frühjahr am fittesten bin. Der Winter ist für mich die strengste Zeit, weil ich viel Skiunterricht gebe und somit immer auf den Beinen bin. Deshalb hat bei mir der Winterspeck gar keine Chance. Im Sommer mag ich es zu wandern und ich helfe beim Heuen.»



Michel Bumann, Saas-Fee

«Bis jetzt ist es bei den Vorsätzen geblieben und ich habe mit noch nichts angefangen. Nun freue ich mich, endlich wieder in der freien Natur aktiv zu sein. Demnächst gehts mit Mountainbiken los, und mit einem Kollegen werde ich einmal pro Woche walken gehen. Am Schönsten finde ich eh das Wandern mit der Familie.»



Caroline Berset, Saas-Fee

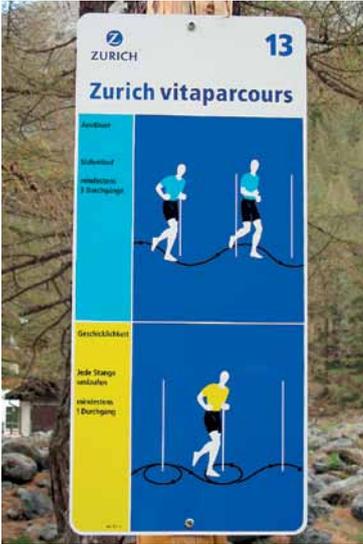
«Ich mache nichts Spezielles, weder eine Diät noch ein besonderes Sportprogramm. Ich bin dafür, während des ganzen Jahres etwas Kleines zu tun als viel auf einmal. Ich bin gerne in Bewegung – so gehe ich gerne laufen, schwimmen und Ski fahren. Aber nicht übertrieben, sondern mit Genuss.»



Severin Venetz, Saas-Grund

«Super – jetzt kann ich wieder draussen Fussball spielen und Mountainbiken. Das finde ich toll! Im Winter trainiere ich Unihockey beim UHC Naters-Brig, was mir auch sehr gefällt.»

* Ende April 2011 gefragt



Ob Einsteiger oder Profi – beim Vitaparcours kann jeder nach seinen individuellen Bedürfnissen trainieren. Freuen sich über den ersten Vitaparcours in Saas-Almagell (v. l.): Gemeindepräsident Emil Anthamatten und die Gemeinderäte René Venetz und Martin Anthamatten.

Eröffnung des ersten Vitaparcours in Saas-Almagell

Neue Energie tanken in freier Natur

Ein Fitness-Studio auf drei Kilometern in atemberaubender Landschaft: In Saas-Almagell wird am Samstag, 11. Juni 2011, erstmals ein Vitaparcours eröffnet.

Nach Saas-Fee und Saas-Grund trumpft nun auch Saas-Almagell mit einem Vitaparcours auf. Einer, der laut Verantwortlichen der «Zürich Vitaparcours» besonders ideal gelegen sei und drei Kilometer entlang der Vispa führt. Der Start befindet sich bei der Webstube, von wo es linksufrig Richtung Zemeiggern geht und von dort rechtsufrig zurück zur Minigolf-Anlage beim Seeli. 15 Übungsposten laden dazu ein, den Körper zu formen, Muskeln aufzubauen und Ausdauer, Beweglichkeit und Geschicklichkeit zu

trainieren. Insgesamt gilt es, 30 Höhenmeter zu überwinden.

Lang gehegter Traum

Mit der Realisierung des Vitaparcours geht für die Gemeinde Saas-Almagell ein lang gehegter Traum in Erfüllung. «Wir sind glücklich, dass wir nun endlich unseren Gästen und den Einheimischen diesen attraktiven Freizeitparcours anbieten können», hält Gemeinderat Martin Anthamatten fest, der als Präsident des Tourismusrates Saas-Almagell für das Projekt verantwortlich war. Finanziert wurde der Vitaparcours von Saas-Fee/Saastal Tourismus mit Unterstützung der Gemeinde Saas-Almagell und der «Zürich Vitaparcours». Nachdem im Herbst 2010 die sich auf ein-einhalb Monaten erstreckenden

Bauarbeiten in Angriff genommen wurden, konnten diese Anfang Mai 2011 beendet werden. Tourismusratsmitglied Olivier Andenmatten oblag die Bauleitung. Gemeinsam mit Gemeinderat René Venetz und den Gemeindearbeitern sorgte er dafür, dass der Parcours erstellt wurde.

Programm vom 11. Juni

16.00 Uhr: Einweihung des Vitaparcours durch Pfarrer Konrad Rieder. Anschliessend wird der Vitaparcours in Gruppen abgelaufen. Eine Gruppe besteht aus mindestens zwei Personen. Die Gemeinde offeriert einen Apéro beim Eventraum auf dem Dorfplatz. Zu diesem Anlass sind alle recht herzlich eingeladen.

Nadja Carmine



Parkieren in Saas-Almagell

Keine Parking-Barrieren mehr

Einfacher und bequemer: Die Gemeinde Saas-Almagell hat sich von den in die Jahre gekommenen und pannenanfälligen Parking-Barrieren verabschiedet.

Die technisch veralteten Anlagen wurden durch neue zentrale Parkuhren ersetzt. Damit wird Feriengästen, Tagestouristen und auch der Gemeindeverwaltung so mancher Ärger erspart. Bei der neuen zentralen Parkuhr wird das Parkticket gelöst, das dann gut sichtbar hinter der Frontscheibe aufzulegen ist. Die Parkinggebühr beträgt pro Tag (24 Stunden) maximal fünf Franken.



In Kundenaufträgen zu verkaufen

Saas-Fee

- Haus Camillo: grosszügiges **Studio** (direkt an der Skiarena)
- Haus Casa Fee: **Studio** (sonnige Aussichtslage)
- **Walliser Stadel: Aufstockung/ Umbau** in luxuriöse Maisonette-Wohnung
- Chalets Schlichte/Thäli: **frei stehende Chalets** (sehr sonnig, Nähe Wald)
- Haus Perrine (Neubau): **3½- bis 5½-Zimmer-Wohnungen** (Alpin-Express)
- Haus Anatas (Neubau): **3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen** (Skiarena)
- Chalet 18, Mountain Village (Neubau): **5½-Zimmer-Chalet**
- Haus Chilberweid (Neubau): **2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen** (sonnige Aussichtslage)
- Chalets Weissmies (Neubau): **6½-Zimmer-Chalets** (frei stehend)
- Chalet Eratic (Neubau): **6½-Zimmer-Chalet** (frei stehendes Luxusobjekt)
- Doppel-Chalet Bella Coppia (Neubau): **6½-Zimmer-Chalets** (beim Alpin-Express)
- MFH Hollywood (Neubau): **4½- und 5½-Zimmer-Wohnungen** (Skiarena)
- Haus Romaine (Neubau): **3½-Zimmer-Wohnungen** (Alpin-Express)
- MFH Tannegg mit 5 Wohnungen (Nähe Parking P1, sehr ruhig)
- Chalet Jungwald: **6½-Zimmer-Chalet** (Rohbau, Skiarena)
- Chalets Biene und Libelle: **frei stehende Chalets** (idyllische Lage)
- Diverse **Ski-Keller** (direkt vis-à-vis Alpin-Express)
- Diverse **Bauparzellen** auf Anfrage

Saas-Grund

- Chalet Romano: **frei stehendes Chalet** (idyllische Lage)
- Chalet Wüstenmatten: **6½-Zimmer-Chalet** (frei stehend, zentrale Lage)
- Projekt Hohsaas Alpin: **2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen** (sonnig, Nähe Bergbahn)
- Hotel Primavera: **3-Stern-Betrieb vis-à-vis Bergbahn**
- **Bauparzelle:** Wüstenmatten, 1092 m² (beim Altersheim)

Saas-Almagell

- MFH Diana: **4½-Zimmer-Wohnung mit Ausbaumöglichkeit** (zentral, ruhig)

Interessenten melden sich bitte bei



RE/MAX Saas-Fee
Stefan Supersaxo
Haus Feegletscher
3906 Saas-Fee

Telefon 027 957 15 82
Telefax 027 957 14 42
stefan.supersaxo@remax.ch
www.remax.ch/saas-fee



TAXI & BUS
NEU: Luxuriöser 16-Plätzer-Bus
 moderner 50-Plätzer-Reisebus
donnerstags: Ausflug Zermatt

WALLFAHRT
 Pfr. Brigger und Reiseleitung
Schweiz / 26.–28.8.2011
 Marguerite Bays, Mariastein,
 Basel & Flueli-Ranft

Tel.+41 (0)27 957 17 57
www.paulireisen.ch

CITY METZGEREI
die Freundliche
Delikatessen – Gourmet – Spezialitäten



- Zartes Fleisch und feinste Wurstwaren
- Viele feine Fertiggerichte
- Einzigartiges Salatbuffet mit Antipasti
- Frischer Fisch: jeden Donnerstag und Freitag
- Auch Vegetarier finden bei uns ausgesuchte Köstlichkeiten
- Unser Bestseller: Lasagne hausgemacht

Keine Heimreise ohne eine Walliser Spezialität!
 Trockenfleisch – Rohschinken – Rohess-Speck
 Saaser Hauswurst – Walliser Knoblauchwurst

Osi und Doris Egger-Huber
 CH-3906 Saas-Fee
 Tel./Fax +41 (0)27 957 26 52
 city-metzgerei@bluewin.ch
 www.cityhaus.ch.tf

Gemütliche Ferienwohnungen für 2 bis max. 5 Personen zu vermieten.



Das kleine Kunstkeramikatelier lädt Sie ein zum Zuschauen, Anschauen und, wenn Sie etwas Passendes finden, natürlich zum Kaufen. Soweit möglich, gehe ich gerne auf Ihre Wünsche ein.

Margret Hoz
Töpferei zur Eidechs'
Saas-Fee
 (oberhalb Hotel Saaserhof,
 bei den Skiliften)
 Tel. 027 957 26 89

Saas-Fee

Zu mieten gesucht

Garage/Kleinlager

mit Kleinbuszufahrt

079 329 44 15

Saas-Fee
 S A A S T A L

Im Kundenauftrag zu verkaufen

3 1/2-Zimmer-Wohnung
im Haus Opal in Saas-Grund

Treuhand Valesia AG
 Bahnhofstrasse 17, 3930 Visp
 Telefon 027 946 30 21, Telefax 027 946 75 21
 info@valesia.ch, www.valesia.ch



4-farbige Inserate
zum s/w-Preis!

Nächste Ausgabe:
 24. Juni 2011

Inseratenschluss:
 10. Juni 2011



Ferienwohnungen im Saastal, Saas-Grund

Neue, attraktive 2 1/2 – 4 1/2 Zimmer-Wohnungen zu verkaufen

VP ab CHF 450 000.–

Saas-Fee
 S A A S T A L

Infos unter: www.hohsaasalpin.ch · Telefon +41 (0)27 958 51 51

Pascal Schär, Direktor Saas-Fee/Saastal Tourismus

Kreativer Kopf für etablierte Destination

Er ist jung, offen für neue Ideen – was er übrigens auch von seinem Gegenüber erwartet –, entspannt sich am besten beim Kochen und Wandern und besitzt keinen Fernseher: Pascal Schär, seit 1. März 2011 neuer Tourismusdirektor, freut sich, mit Ehrgeiz und Elan die Destination Saas-Fee/Saastal weiterzubringen.

31 Jahre alt ist der neue Saaser Tourismusdirektor. Ein junger Direktor. Pascal Schär relativiert: «Hubert Bumann war mit seinen 23 Jahren, als er als halbamtlicher Sekretär des Verkehrsvereins Saas-Fee im Einsatz war, um einiges jünger als ich.» Und der ehemalige Direktor von Zermatt Tourismus, Roland Imboden, sei bei seinem Amtsantritt gerade mal 30 Jahre alt gewesen. Verantwortung übernehmen, gemeinsam etwas bewegen – Pascal Schär ist dies von jung an gewohnt. Siebenjährig war er, als er bei der Cevi, der christlichen internationalen Kinder- und Jugendorganisation eingetreten war und sich Jahre später selbst als Leiter engagiert hatte. «Es hat mir sehr gefallen, als Jugendlicher Verantwortung zu übernehmen und mich verwirklichen zu können.» Mittlerweile ist Schär zwar nicht mehr Aktivmitglied, ist aber im OK des World YWCA Councils vom 10. bis 16. Juli 2011 in Zürich, an dem über 1000 Frauen aus der ganzen Welt erwartet werden.

Vom Tourismus fasziniert

«Der Tourismus fasziniert mich extrem. Man hat mit Menschen zu tun, kann kreativ sein und seine Ideen einbringen. Hier arbeite ich in einem Bereich, in dem ich mehrheitlich mit den positiven Seiten des Lebens konfrontiert werde. Es ist schön zu sehen, wenn die Gäste Freude haben und zufrieden sind», sagt der Absolvent der Tourismusfachschule Zürich und Master in Betriebswirtschaft mit Vertiefung Kommunikation und



Pascal Schär: «Nur gemeinsam können wir etwas bewegen. In einer Ferienregion wie dem Saastal sind wir alle – vom Verkäufer bis zum Direktor – Gastgeber.»

Marketing. Schärs berufliche Stationen waren Zermatt Tourismus, die Bürgenstock Hotels & Resort, die Swissport Zürich AG am Flughafen Zürich sowie Sedrun Disentis Tourismus, wo er als Leiter Service public tätig war. Während seines Studiums wirkte er ausserdem vier Jahre lang als Dozent für die Ausbildungs- und Prüfungsbranche Hotel-Gastro-Tourismus.

Unverkennbares Profil schaffen

«Die Destination Saas-Fee/Saastal ist spannend von der Grösse und vom Potenzial her. Das natürliche Angebot mit Gletschern und Bergen ist einzigartig.» Der Teamplayer scheut sich nicht vor neuen Herausforderungen und aktuellen Projekten wie die elektronische Gästekarte, die auf den Sommer 2012 eingeführt werden soll. Gegenwärtig richtet sich sein Fokus auf die neue Kommunikationsstrategie, die in diesem Spätsommer präsentiert wird. «Ziel des neuen Auftritts wird es sein, dass Saas-Fee/Saastal ein klares Profil erhält. Leider ist auch in der Schweiz immer noch zu wenig bekannt, wie schneesicher das Gletscherdorf ist.» Ziel sei es, dass die Destination auf dem Tourismusmarkt und bei den Gästen als eine

unverwechselbare Region wahrgenommen werde. Dazu brauche es eine zur Positionierung passende Erlebnisinszenierung. Im Zentrum aller Aktivitäten sieht Schär die Nachhaltigkeit, nur so könne eine Destination auch für künftige Generationen als Lebensgrundlage dienen.

Er sei ambitioniert und naiv. Naiv im positiven Sinn, da er in der Region weder die politischen noch die verwandtschaftlichen Beziehungen kenne und darin involviert sei und so unbekümmert handeln könne. «Ich bin offen für Vieles und Neuem gegenüber aufgeschlossen.» Eine grosse Herausforderung sei es, das 35-köpfige Team, das ihn übrigens sehr gut aufgenommen habe, zu leiten und Vertrauen bei den Mitarbeitern und den Leistungsträgern aufzubauen. «Denn nur gemeinsam können wir etwas bewegen. In einer Ferienregion wie dem Saastal sind wir alle – vom Verkäufer bis zum Direktor – Gastgeber.»

Auf «Tour de Saas»

In dem weitestgehend von Bausünden verschonten Gletscherdorf möge er die Autofreiheit, den ursprünglichen Stil und die besondere Atmosphäre. Befragt, was für seine Aufgabe

von Bedeutung sei, sagt Pascal Schär: «Es gilt, aus dem Blickwinkel des Gastes zu agieren. Man muss aber auch Kompromisse finden, die für beide, den Gast wie den Einheimischen, stimmen.» Deshalb sei es wichtig, die Bedürfnisse der Leistungsträger zu erfassen und integrieren zu können. «Ich habe mir fest vorgenommen, alle Hoteliers und Leistungsträger in den kommenden Wochen und Monaten persönlich zu besuchen. Doch das braucht Zeit und geht leider halt nicht alles auf einmal.»

Nadja Carmine

Pascal Schär

Wohnort: Saas-Fee
Geboren am: 12. April 1980
Bürgerort: Uster
Zivilstand: ledig
Hobbys: Wandern, Segeln, Joggen, Kochen, Skitouren,
Lieblingssessen: Capuns
Lieblingsgetränk: Coca, Eistee
Literatur: Fan von Fantasy wie «Herr der Ringe» oder «Harry Potter»
Stärken: «Bin kreativ und kann gut mit Menschen umgehen. Bin geduldig, ausser bei der Umsetzung neuer Projekte.»
Schwächen: «Kann schlecht Nein sagen.»



Der interessierte Nachwuchs beim Blick in bunte Buchwelten.



Organisierten den Anlass: André Ruppen, Alexa Anthamatten und Tobias Anthamatten.



64 449 Medien wurden in den letzten zehn Jahren ausgeliehen.

Schul- und Gemeindebibliothek Saas-Grund

10-Jahr-Jubiläum gefeiert

Am 1. April 2011 feierte die Schul- und Gemeindebibliothek Saas-Grund das 10-jährige Jubiläum mit einem «Tag der offenen Tür».

Ab 18.00 Uhr waren Alt und Jung herzlich willkommen, um sich an die letzten zehn Jahre zu erinnern. Zu diesem Zweck lief durchgehend eine Dia-Show mit Bildern aus dieser Zeit. Man

konnte den Besuch der Rotarier oder den Sagenabend wie auch den Welttag des Buches, an dem unter anderen auch Josef Squaratti selig sowie Otto Supersaxo ein paar Passagen aus ihren Werken zum Besten gaben.

Eine kurze Lesung von André Ruppen durfte auch nicht fehlen. Gemeindepräsident Patrick Zurbruggen wie auch die Ge-

meinderätin Doris Werlen nahmen an der Feier teil.

Die Bibliothek hat für Saas-Grund eine grosse Bedeutung erlangt, wurden doch in diesen zehn Jahren 64 449 Medien ausgeliehen.

Alles in allem ein kleines, feines Zusammensein bei einem Gläschen Wein.



Bernhard Andenmatten liest einem Kind vor.



Gemeinderätin Doris Werlen.



Franziska und Peter Anthamatten.



Runde mit Helmut Anthamatten, Louis Zurbruggen, Bernhard Andenmatten und Gemeindepräsident Patrick Zurbruggen (v. l.).



Schönheit Beauté
Bellezza Beauty



Gesundheit Santé
Salute Health



Kunst Art
Arte Art

Vallesia Apotheke Saas-Fee

Joachim Riesterer Tel. 027 957 26 18 Fax 027 957 10 18
vallesia.apotheke@saas-fee.ch www.casa-brillaute.ch

Saas-Fee

S A A S T A L

Im Kundenauftrag zu kaufen gesucht

2- und 3-Zimmer-Wohnungen

Tobias Zurbruggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin • CH-3906 Saas-Fee

Tel. 027 958 10 10 • Fax 027 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch • www.allalin-apartments.ch

Ski-Profi Silvan Zurbriggen

Feierlicher Empfang in der Heimat

Am 29. April 2011 wurde Silvan Zurbriggen vom Skiclub und der Gemeinde Saas-Almagell für seine ausgezeichneten Resultate in dieser Saison geehrt.

Mit einem Einmarsch vom Dorfeingang zum Dorfplatz, begleitet durch den Skinachwuchs und den beiden Dorfmusiken, wurde Silvan Zurbriggen empfangen. Die Ansprachen hielten der Skiclubpräsident Amadé Anthamatten und der Gemeindepräsident Emil Anthamatten.

Erfolgreiche Saison

Silvan Zurbriggen hatte einen fulminanten Saisonstart. Im Slalom in Levi fuhr er auf den 6. Rang. Kurz darauf erreichte er in Lake Louise den sensationellen 4. Rang in der Abfahrt. Und

es lief ihm immer wie besser. Vor allem in den Speed-Disziplinen erzielte er Spitzenplätze. Der Höhepunkt war sicher der 1. Rang in der Abfahrt von Val Gardena, ausgerechnet dort, wo er vor drei Jahren bei den Kamelbuckeln so schwer gestürzt war. Für den Almageller war dies ein sehr emotionaler Moment und sicher eines der schönsten Erlebnisse seiner Karriere. Mit dem 2. Rang in Bormio etablierte er sich endgültig in der Abfahrt. In dieser Saison erreichte Silvan Zurbriggen 18 Plätze in den Top 15. Eine Bilanz, die sich sehen lässt. Diese Saison war wohl die beste seiner bisherigen Karriere.

5000 Franken für die Nachwuchsförderung

Silvan Zurbriggen liegt aber auch viel am Skinachwuchs



Brillierte in der vergangenen Saison: der Almageller Skistar Silvan Zurbriggen, der in seiner Heimat geehrt wurde.

von Saas-Almagell. Er hat sich entschieden, den Förderbeitrag von Swiss Olympic im Betrag von 5000 Franken dem Skiclub für die Nachwuchsförderung zur Verfügung zu stellen. Dies wurde ihm mit einem kräfti-

gen Applaus verdankt. Der Skiclub und die Bevölkerung von Saas-Almagell wünschen Silvan für die kommende Saison gute Gesundheit und viel Erfolg.

*Amadé Anthamatten,
Präsident Skiclub Saas-Almagell*



Glückwünsche vom Gemeinderat von Saas-Fee an Kreszentia Bumann.

Kreszentia Bumann feierte 95. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch

Am 15. April 2011 wurde Kreszentia Bumann aus Saas-Fee 95 Jahre alt. Ihr besonderes Wiegenfest feierte sie im Kreise ihrer Familie im Alters- und Pflegeheim St. Antonius in Saas-Grund.

Der Gemeinderat von Saas-Fee liess es sich denn auch nicht nehmen, der Jubilarin seine besten Glückwünsche und ein Präsent zu übergeben. Die Gemeindeverwaltung Saas-Fee und die ganze Bevölkerung gratulieren der Jubilarin zum runden Geburtstag und wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit und viele glückliche Stunden im Beisein ihrer Familie und Bekannten.

90. Geburtstag von Florinus Zurbriggen

Gemeinderat gratulierte

Am 14. März 2011 feierte Florinus Zurbriggen bei guter körperlicher und geistiger Frische im Kreise seiner Familie seinen 90. Geburtstag.

Mit dem rüstigen Jubilar freute sich auch der Gemeinderat von Saas-Almagell, der ihm seine besten Glückwünsche und ein Präsent überbrachte.

Die Gemeindeverwaltung Saas-Almagell und die ganze Bevölkerung gratulieren Florinus Zurbriggen zum besonderen Wiegenfest und wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und viele glückliche Stunden im Kreise seiner Familie.



Jubilar Florinus Zurbriggen mit dem Gemeinderat von Saas-Almagell.

Gottesdienste

Römisch-katholische Kirche

Saas-Almagell

Samstag, 17.30 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 10.30 Uhr: Amt

Saas-Balen

Sonntag, 10.30 Uhr: Amt
Sonntag, 19.30 Uhr:
Abendmesse

Saas-Fee

Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.00 Uhr: Amt
www.saas-fee.ch/pfarrei

Saas-Grund

Samstag, 19.00 Uhr:
Vorabendmesse
Sonntag, 9.15 Uhr: Amt

Evangelisch-reformierte Kirche

Telefon 027 946 30 80

Reformierte Kapelle Am Biel, Saas-Fee

Ab 10. Juli bis 18. September
2011 Gottesdienst jeden
Sonntag um 9.30 Uhr.

Dreifaltigkeitskirche Saas-Grund

Ab 10. Juli bis 21. August 2011
Gottesdienst jeden Sonntag
um 9.30 Uhr.

Pfingsten

Liebes Geburtstagskind

An Pfingsten wird Dein Geburtstag gefeiert, liebe Kirche. Kleine und grosse Gruppen treffen sich und erzählen von Deiner stürmischen Geburt, der Feuertaufe und der Begeisterung Deiner ersten Lebensjahre.

Deine Lebensaufgabe hast Du nie aus den Augen verloren, nämlich das Evangelium allen Menschen zu verkünden, Halt und Trost zu geben und die Hoffnung wach zu halten. Dafür herzlichen Dank!

Ich habe aber Angst um Dich. Dein Herz will nicht mehr so richtig. Sehschwäche und Schwerhörigkeit stelle ich auch oft fest. Eine Kur ist dringend notwendig, nach Deinem alten Wahlspruch: «ecclesia semper reformanda» (die Kirche soll sich immer erneuern). Eine solche Kur öffnet Dir wieder die Ohren für die Anliegen und Hilferufe der Menschen heute. Deine Augen sehen dann nicht nur zurück, sondern sie sehen neue Aufgaben und Wege. Deine Herzschwäche ist heilbar. Du wirst wieder ein weites Herz bekommen, in dem alle Menschen einen Platz haben,



Darstellung der Ausgiessung des Heiligen Geistes im Rabbula-Evangeliar (586).

Du lernst, gegensätzliche Meinungen in Liebe zu ertragen. Die Freiheit, von der Du so oft sprichst, kann an Dir wieder erlebt werden. Dein Gesicht bekommt wieder Farbe und spiegelt die Menschenfreundlichkeit Gottes wieder.

Mein Geburtstagsgeschenk ist meine Bereitschaft, an Deiner Gesundung mitzuarbeiten und

mein Versprechen, auch andere dafür zu begeistern. Denn wir brauchen Dich und erwarten noch viel von Dir.

Herzlichen Glückwunsch und noch viele gute Jahre!

Viele Grüsse

Dein Achim Knopp, Pfarrer

GESUNDHEITSECKE

Sozial-
medizinisches
Zentrum
Saastal

Tel. 027 957 12 03
Mobil 079 221 15 50

<http://kompass.smz-vs.ch>
info.saas@smz-vs.ch

Einladung zur Generalversammlung

Sozialmedizinisches Zentrum Saastal

Mittwoch, 8. Juni 2011, 19.30 Uhr im Alters- und Pflegeheim St. Antonius

Werte Vereinsmitglieder

Das Sozialmedizinische Zentrum lädt herzlich zur 28. Generalversammlung ein. Bei diesem Anlass informieren wir Sie über das vergangene Vereinsjahr und die anstehende Fusion der SMZ Oberwallis. Sie erhalten auch einen Einblick in den Alltag des Sozialmedizinischen Zentrums mit dem **Schwerpunktthema zur Freiwilligenarbeit**. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen. Neumitglieder und alle Personen, die in einem Bereich der Gesundheitsförderung und Betreuung von Menschen tätig sind, möchten wir im Jahr der Freiwilligenarbeit besonders herzlich einladen. Anmeldung unter Tel. 027 957 12 03.

Wir danken für das Wohlwollen und die Unterstützung das ganze Jahr hindurch.

Albert Burgener, pensionierter Leiter Elektrizitätsversorgung Saas-Fee

Voller Energie, aber selten unter Strom

Vom Mädchen für alles, Aushilfs-Chauffeur bis zum Betriebsleiter: Während seinen 37 Jahren beim Elektrizitätswerk Saas-Fee hat Albert Burgener den Ausbau der Energieversorgung in der Touristensstation Saas-Fee wesentlich mitgeprägt. Auch wenn es stürmisch und brenzlich herging, geriet der nebenamtliche Ambulanzfahrer selten unter Strom. Albert Burgener blieb die Ruhe in Person.

«Elektriker ist mein Traumberuf», sagt Albert Burgener. «Mich fasziniert die Technik. Das Installieren, Reparieren, ja die Arbeit hat mir immer sehr gefallen.» Geschätzt habe er zudem den Kontakt mit den Menschen und die Abwechslung. Am 27. April 2011 wurde Albert Burgener offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Gesundheitsbedingt musste er bereits Ende November 2010 seine Arbeit niederlegen. Mittlerweile hat er sich gut erholt und ist voller Tatendrang. Wenn Albert Burgener von seinen ersten Jahren als Mitarbeiter bei der Elektrizitätsversorgung der Gemeinde Saas-Fee erzählt, wähnt man sich in einer anderen Zeit. Und doch ist dies noch gar nicht so lange her und führt uns vor Augen, wie sehr sich die Lebensumstände verändert haben. Am 1. Februar 1974 – drei Jahre nach der Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz – nahm der gelernte Elektromonteur seinen Dienst bei der Gemeinde Saas-Fee auf. «Zuerst war ich Mädchen für alles», schmunzelt er. «Ich half mit, wo mein Einsatz gefragt war». Wie zum Beispiel als Chauffeur bei der damaligen Verbrennungsanlage der vier Saaser Gemeinden, die sich auf dem Platz des jetzigen Parkhauses Saas-Fee befand. «Zu dieser Zeit kannte man noch keine Separatsammlungen – nebst dem üblichen Hauskehricht wurde von alter Hotel-Bettwäsche über Papier, Möbel und Küchenabfällen alles verbrannt».

Von Stürmen und Störungen Schnell aus der Ruhe bringen lässt sich der am 18. April 1946



Elektriker mit Elektro-Bike: Albert Burgener hat eine neue Leidenschaft für sich entdeckt.

in Saas-Tamatten geborene Saaser nicht. Und das ist gut so. Von 1982 an war er als Leiter des Elektrizitätswerkes Saas-Fee mit seinem Team für das gesamte Mittel- und Niederspannungsnetz der Gemeinde Saas-Fee zuständig. Eine Verantwortung, die er gerne wahrgenommen hat und bei der es galt es, bei Stromausfällen einen kühlen Kopf zu bewahren, um der Ursache erfolgreich auf den Grund zu gehen. Anders als heute war die Elektrizitätsversorgung vor der Verkabelung der Freileitungen anfällig auf äussere Einflüsse: «Natürlich war ich während der Hochsaison über Weihnachten und Neujahr etwas angespannter, wenn die Meteorologen viel Neuschnee oder Stürme angekündigt hatten.» Burgener erinnert sich, als Lawinen Stromleitungen in den Gebieten Spielboden und Hannig niedergerissen hatten. Unvergessen bleiben ihm der Sturm Vivian, der im Februar 1990 über weite Teile Europas hinwegfegte, im Saastal innerhalb einer Nacht 8000 m³ Holz zu Fall brachte und man einen Tag lang ohne Strom war. Oder die Unwetterkatastrophe im Oktober 2000 im Wallis, als das Saastal vollständig von der Umwelt abgeschnitten war.

Enorme Entwicklung

In den fast vier Jahrzehnten beim Elektrizitätswerk Saas-Fee hat Albert Burgener die Entwicklung des Gletscherdorfes, bei der auch die Elektrizitätsversorgung Schritt halten musste, mitgeprägt. Kontinuierlich musste das Elektrizitätswerk mit der starken Bautätigkeit in den 1970er- und 1980er-Jahren und dem Dazukommen von neuen Bahnen und Schneeanlagen erneuert und ausgebaut werden. Seit drei Jahren ist das komplette Elektrizitätswerk mit den wichtigsten Trafostationen sowie der Wasser- und Abwasserversorgung vernetzt, ein computergesteuertes Überwachungssystem erleichtert die Arbeit enorm. «Seit zwei Jahren hatten wir keine nennenswerten Störungen mehr.» Dennoch sei die Verantwortung durch die Modernisierung und Erweiterung nicht weniger, sondern grösser geworden.» Dass immer Strom fliesst, ist heutzutage der Normalfall.» Erst durch Katastrophen wie in Japan werde manchen Menschen wieder bewusst, dass dies eben nicht so selbstverständlich sei, meint Burgener, der für Strom aus Wasser, Wind und Sonne plädiert.

Heute präsentiert sich die Elektrizitätsversorgung der Gemeinde Saas-Fee auf dem neuesten technischen Stand und verfügt über 50 Trafostationen. Das gesamte Leitungsnetz beträgt rund 90 km, wovon 40 km für die 16 kV-Leitungen und 50 km für die 400V-Leitungen anfallen.

Keine «faule Haut»

Nun geniesst der Familienvater von drei erwachsenen Söhnen und zweifache Grosspapa seinen Ruhestand. Vorbei sind die Zeiten, als alle drei Wochen ein 24-Stunden-Pikett-Dienst auf dem Arbeitsplan stand und er auch in der Nacht bei Störungen ausrücken musste. Auf der «faulen Haut liegen» käme dem Hobbyfischer aber dennoch nicht in den Sinn. Im Sommer, wo es ihn des Öfteren mit seiner Frau Lia ins Ferienhaus in die Voralpe Sengg zieht, stehen bei ihm Wandern und Velofahren hoch im Kurs. Im Winter hält er sich mit Skifahren und Langlaufen fit. Gattin Lia beschreibt ihn als einen ruhigen, sehr geduldigen, hilfsbereiten und pflichtbewussten Menschen mit einem offenen Ohr für seine Umwelt.

Leidenschaftlicher Fahrer

Nebst seiner Liebe zum Beruf hat sich Albert Burgener in seiner Freizeit einer weiteren Passion verschrieben. Als Inhaber der Führerscheine aller Fahrzeugkategorien war er an Wochenenden oft als Taxifahrer oder Reisebuschauffeur innerhalb der Schweiz unterwegs. «Fahren ist meine Leidenschaft – am liebsten bin ich Car gefahren.» Nervenstärke bewiesen hat Burgener, der bei der Feuerwehr und beim Samariterverein langjähriges Mitglied war, auch als Ambulanzfahrer im Saastal. «Das Lenken der verschiedenen Fahrzeuge war mein Hobby, beruflich hätte ich dies nicht ausüben wollen», hält der Saaser fest, der jetzt nur noch Auto fährt und vor einem Jahr ein neues mobiles Gerät für sich entdeckt hat: das Elektro-Bike. Über 900 Kilometer hat er im letzten Sommer damit hingelegt und ist begeistert.

Nadja Carmine



Wir gratulieren

Gemeinde Saas-Grund

65 Jahre

Konrad Gottfried Zurbriggen-Andenmatten, 2. Juni 1946

Anita Zurbriggen-Andenmatten, 4. Juni 1946

Gertrud Zurbriggen-Andenmatten, 13. Juni 1946

70 Jahre

Anna Zurbriggen-Ruppen
19. Juni 1941

Jeannette Anthamatten-Zurbriggen, 26. Juni 1941

75 Jahre

Yvette Monigatti-Peter
29. Juni 1936



Nachwuchs

Gemeinde Saas-Fee

Über die Geburt ihres Sohnes **Severin Werlen** am 11. April 2011 freuen sich Anneliese Werlen und Roberto Bumann.

Gemeinde Saas-Grund

Am 16. März 2011 kam **Elia Zurbriggen** auf die Welt. Es freuen sich seine Eltern Jörg und Monica Zurbriggen.

Über die Geburt ihres Sohnes **Chiano Piechnick** am 17. März 2011 freuen sich seine Eltern Friedrich Gotthard Piechnick und Katja Bumann Piechnick.

Am 18. März 2011 wurden Stefan Burgener und Lilian Zizzo Burgener glückliche Eltern von **Fabio Burgener**.

Ein Besuch im Saaser Museum

Ein Spaziergang durch die Geschichte

Das 1983 eröffnete Saaser Museum im ehemaligen, 1732 erbauten Pfarrhaus von Saas-Fee gehört nach wie vor zu den schönsten Regionalmuseen des Wallis. Neben Zeugen früherer bäuerlicher Wohnkultur mit Stube, Kammer, Küche und Speicher präsentiert das Museum ein breites Panorama des vorindustriellen Lebens und Wirtschaftens im Saastal.



Im Saaser Museum finden in diesem Sommer jeweils am Mittwoch Führungen statt.

Foto: Photo Klopfenstein Adelboden

Dargestellt finden sich frühere Alltagsbereiche wie künstliche Bewässerung, Heu- und Viehwirtschaft, Transport oder Hausmetzgerei. Von besonderem Interesse sind sodann die sehr reichen Bestände zur regionalen Tracht. Und als äusserst aufschlussreich erweisen sich die zahlreichen historischen Bildzeugnisse, die – wie die Objekte – grösstenteils von Lokalhistoriker und Museumsgründer Werner Imseng zusammengetragen wurden.

Nicht zu kurz kommen auch die Bereiche Sommertourismus

und Wintersport; letzterer unter anderem mit einer Skiausrüstung von Olympiasieger Pirmin Zurbriggen aus Saas-Almagell. Beim Thema Naturlandschaft stehen die Mineralien der Region und die für Saas-Fee so wichtigen Gletscher im Mittelpunkt der Darstellung.

Blick in Zuckmayers Revier

Einen breiten Raum nimmt die sakrale Kunst ein. Zu sehen sind spätgotische Figuren,

zwei Barockaltäre, Votivbilder sowie zahlreiche weitere Zeichen des Glaubens. Und als spezielle Besonderheit zeigt das Saaser Museum das originalgetreu eingerichtete Arbeitszimmer des 1977 verstorbenen deutschen Schriftstellers Carl Zuckmayer, der in Saas-Fee seine zweite Heimat gefunden hat. Zu bestaunen ist etwa der grosse Eichentisch, auf dem 1928 «Katharina Knie» und 1930 «Der Hauptmann von Köpenick» entstanden sind.

Museumsführungen

Neu finden ab dem 13. Juli 2011 auf Voranmeldung jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.00 Uhr Führungen durch das Saaser Museum statt. Der Einheimische Thomas Kalbermatten gibt Einblick in die geschichtliche und touristische Entwicklung des Saastales. Anschliessend führt er durch das schicke Saaser Museum und erzählt von den ausgestellten Objekten.

Anmeldungen bis Mittwoch um 14.00 Uhr unter Tel. 027 957 14 75.

Thomas Antoniotti

In Saas-Balen gibts bald wieder Theater

«Dü chunsch no uf d'Wält»

Nach jahrzehntelangem Unterbruch wagt sich der Tambouren- und Pfeiferverein Saas-Balen im Herbst 2011 wieder ein Theaterstück in der Balmer Turnhalle aufzuführen.



Es handelt sich um ein Lustspiel in drei Akten mit dem Namen «Dü chunsch no uf d'Wält». Bereits heute lädt der Verein alle Einheimischen, Theater- und Musikliebhaber sowie Gäste recht herzlich zu den Theateraufführungen ein.

Aufführungsdaten

Freitag,	23. September 2011
Samstag,	24. September 2011
Sonntag,	25. September 2011
Donnerstag,	29. September 2011
Freitag,	30. September 2011
Samstag,	1. Oktober 2011

Wir gedenken

Gemeinde Saas-Balen

Am 30. April 2011 ist **Alfred Burgener** im Alter von 90 Jahren verstorben.

Gemeinde Saas-Fee

Am 28. April 2011 ist **Kurt Imseng-Bilgischer** im Alter von 50 Jahren verstorben.

Am 4. Mai 2011 ist **Ana Mendes da Silva** im Alter von 49 Jahren verstorben.

Gemeinde Saas-Grund

Am 9. März 2011 ist **Beat Kalbermatten-Ebener** in seinem 59. Lebensjahr verstorben.

Trachtenverein Saas-Fee sucht junge und junggebliebene Mitglieder

Brauchtum und Tradition in neuem Gewand

Bunter, fröhlicher, jugendlicher: Der Trachtenverein Saas-Fee lässt den über 100 Jahre alten Saaser Trachtenhut wieder aufleben und stellt interessierten jungen Mitgliedern Trachten mit neuen farbigen Foschern (Schürzen) und Lumpini (Halstücher) zur Verfügung.

Über mangelnde Mitglieder kann sich der Trachtenverein Saas-Fee nicht beklagen. Noch nicht. Denn immerhin zählt die traditionsreiche Vereinigung insgesamt 88 Mitglieder: davon 43 aktive und 19 der Trachtenanzuggruppe angehörend. Sorgen macht dem Verein hingegen die bis dato kaum (mehr) vorhandene Altersklasse der unter 40-Jährigen – die an Festivitäten mitwirkenden Kindern in Trachten mal ausgenommen. «Vielfach haben wir von jüngeren Frauen gehört, dass sie gerne bei uns mitmachen würden, wenn sie nicht die hohen schwarzen Hüte tragen müssten», berichtet Vereinspräsidentin Ursula Hess. Je höher (Meter über Meer) die Frauen wohnen, desto höher ist ihr Trachtenhut, galt früher mal die Devise. Wohl deshalb zählen die Saaser Trachtenhüte mit ihrem 12 bis 13 Zentimeter hohen Hutband zu den höchsten im Wallis, wo 9,5 bis 10 Zentimeter der Standard ist. Kurioserweise sind diese für das Saastal typischen hohen Trachtenhüte erst seit ca. 1910 Brauch. Zuvor gab es nur kleinere Hüte mit dem gängigen 10-Zentimeter-Hutband. Einige dieser erhaltenswerten Trach-



Aus Alt mach Neu: In sorgfältiger Handarbeit wurden die über 100 Jahre alten Saaser Trachtenhüte aufgefrischt.

tenhüte wurden dem Trachtenverein Saas-Fee geschenkt. Die Vereinsspitze entschied sich, das über 100 Jahre alte Kulturgut, bei dem die Zeit nicht spurlos vorübergegangen ist, erneuern und auffrischen zu lassen. «Wir möchten dieses Saaser Brauchtum weiter pflegen und wieder aufleben lassen», betonen Ursula Hess und Vorstandsmitglied Liliane Schnyder. Und so wurden die alten Hüte originalgetreu zu neuem Leben erweckt.

Botschaften von 1885

In unzähligen Stunden haben sechs auf das Trachten-Handwerk spezialisierte Schneiderinnen aus Ried-Brig und der Region den alten Hüten zu ihrem ursprünglichen Glanz verholfen. Mit Sorgfalt, Geduld und Können gingen Klara Zurwerra, Maria Borter, Sophie Zurwerra, Anni Seiler, Emma Zurwerra und Ursula Heldner ans Werk. Traditionell besteht ein

Trachtenhut aus einem Strohhut, einem Seiden-Satin-Band mit Spitzen, einem schwarzen Kresband sowie zwei Seiden-Satin-Maschen. In aufwendiger Arbeit galt es, die Trachtenhüte in ihre einzelnen Bestandteile auseinanderzunehmen. Dabei kamen uralte, zur Verstärkung des Hutbandes dienende Papiere ans Tageslicht. «In einem Trachtenhut fanden wir handgeschriebene Notizen aus dem Jahr 1885», sagt Klara Zurwerra. «Damals war es üblich, dass man Gebete oder auch sehr Persönliches wie Liebesbriefe in den Hut einnähte.» Die alten Strohhüte wurden gewaschen und gedämpft. Entstaubt und geputzt wurden die aus rund 350 Fältchen bestehenden Kresbänder. Die Seidenbänder konnten gerettet werden, hingegen mussten die goldenen Bandspitzen neu gehäkelt werden. Ersetzen musste man ausserdem die Seiden-Satin-Maschen. Gänz-



Farbenfroher Reigen: Die neuen Foscher und Lumpini.



Nachricht aus dem Jahr 1885: Im Trachtenhut gefundenes historisches Dokument.

lich neu geschneidert haben Eveline Escher und Therese Ammann die Foscher (Schürzen) und Lumpini (Halstücher) in den Farben rot, altrosa, blau, hellblau und hellgrün.

Mitglied werden

Mit dem Ziel, die Reihen mit neuen Kräften zu verstärken, richtet sich der Trachtenverein an interessierte junge und junggebliebene Frauen, die bereit sind, bei den kommenden Anlässen im Heimatdorf und auch auswärts in der Saaser Tracht mitzuwirken. Gegen ein kleines Entgelt stellt der Verein seinen Neumitgliedern die aufgefrischten Trachtenhüte sowie die neuen Foscher und Lumpini zur Verfügung. Selbstverständlich hilft er Interessentinnen auch bei der Beschaffung einer Tracht. Als Mitglied verpflichtet man sich zur Teilnahme in der Saaser Tracht an mindestens fünf Anlässen pro Sommer. Haben auch Sie Lust mitzumachen? Dann melden Sie sich bei Ursula Hess, Telefon 027 958 58 58, metropol-saas-fee@bluewin.ch, oder Liliane Schnyder, Telefon 027 957 13 10, info@hotel-jaegerhof.ch.

Kommende Events

2./3. Juli 2011: Walliser Trachtenfest in Savièse
14. August 2011: 30 Jahre Trachtentanzgruppe Saas-Fee
4. September 2011: 6. Genussmeile in Saas-Fee
25./26. August 2012: Walliser Trachtenfest, organisiert von der «Musik der alten Zeit», Saas-Fee
Herbst 2013: 18. Walsertreffen im Grossen Walsertal



Widmen sich seit einem Vierteljahrhundert der Trachten-Handwerks-Kunst (von links): Klara Zurwerra, Maria Borter, Sophie Zurwerra und Anni Seiler.

Nadja Carmine

JUNI**Donnerstag, 2. Juni (Auffahrt)**

Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstracht

Samstag, 4. JuniSaas-Fee 15.45 Uhr: Saujass «Musik der alten Zeit»
Saas-Grund Konzert Musikgesellschaft Enzian**Montag, 6. Juni**

Saas-Fee Ur- und Burgerversammlung

Mittwoch, 8. JuniSaas-Grund 19.30 Uhr: GV Sozialmedizinisches Zentrum im Alters- und Pflegeheim St. Antonius (*Infos Seite 12*)**Samstag, 11. Juni**Saas-Almagell 16.00 Uhr: Einweihung Vitaparcours (*Infos Seite 7*)
Saas-Fee GV des FC Saas-Fee**Sonntag, 12. Juni (Pfingsten)**Saas-Almagell Firmung
Saas-Fee Firmung mit Festtagstracht**Montag, 13. Juni**

Saas-Grund St. Antoniusfest mit Festtagstracht

Donnerstag, 16. Juni

Saas-Almagell Vereinsausflug der FMG

Freitag, 17. Juni

Saas-Fee GV des EHC Saastal

Samstag, 18. JuniSaas-Fee 10.15 Uhr: Ziegenalpaufzug Hannigalp (*Infos Seite 18, Ausweichdatum bei Schlechtwetter: 25. Juni*)**Sonntag, 19. Juni**Saas-Almagell 10.00 Uhr: Alpaufzug mit Ringkuhkampf
Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstracht
Saas-Grund Schäferfest**Dienstag, 21. Juni**

Saas-Grund 20.30 Uhr: Diavortrag «Die Viertausender der Walliser Alpen» mit Ludwig Weh

Donnerstag, 23. Juni (Fronleichnam)

Saastal Fronleichnamprozessionen

Freitag, 24. Juni

Saas-Grund Help-Treffen

Samstag, 25. JuniSaas-Almagell 16.00 Uhr: 100 Jahre «Alte Dorfmusik» (*Infos Seite 19*)**Sonntag, 26. Juni**Saas-Grund 9.30 Uhr: Alpaufzug Triftalp mit Ringkuhkampf
Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstracht
3. Gourmet-Trail (*Infos Seite 23*)**Dienstag, 28. Juni**Saas-Fee 2. Mountain-Cleaning-Day (*Infos Seite 23*)
Saas-Grund 20.30 Uhr: Dorfplausch**Mittwoch, 29. Juni**

Saas-Almagell 20.30 Uhr: Gästekonzert

Juni-Programm**Echt unterhaltsam****Bereits im Juni 2011 ist im Saastal eine Menge los! Weitere Infos zu den jeweiligen Angeboten erteilt Saas-Fee/Saastal Tourismus.**

- 1. Juni 17.00 Uhr: Weinspur in Saas-Fee
- 3. Juni 16.30 Uhr: Walliser Kochplausch in Saas-Fee
- 4. Juni 15.45 Uhr: Saujass «Musik der alten Zeit» in Saas-Fee
- 6. Juni 17.00 Uhr: Geführter Dorfrundgang in Saas-Fee
- 7. Juni 10.00 Uhr: Wanderung Suonenweg in Saas-Fee
- 8. Juni 17.00 Uhr: Weinspur in Saas-Fee
- 9. Juni 20.30 Uhr: Sagenabend in Saas-Grund
- 10. Juni 16.30 Uhr: Walliser Kochplausch in Saas-Fee
- 11. Juni 16.00 Uhr: Einweihung Vitaparcours in Saas-Almagell
- 14. Juni 9.00 Uhr: Wanderung Furggstalden in Saas-Almagell
- 14. Juni 17.00 Uhr: Geführter Dorfrundgang in Saas-Fee
- 15. Juni 20.30 Uhr: Mondschein-Abusitz in Saas-Fee
- 16. Juni 15.00 Uhr: Zeitreise in Saas-Fee
- 17. Juni 16.30 Uhr: Walliser Kochplausch in Saas-Fee
- 18. Juni 10.15 Uhr: Ziegenalpaufzug Hannigalp in Saas-Fee
- 19. Juni 10.00 Uhr: Alpaufzug mit Ringkuhkampf in Zermeiggern, Saas-Almagell
- 20. Juni 17.00 Uhr: Geführter Dorfrundgang in Saas-Fee
- 21. Juni 10.00 Uhr: Wanderung Gemsweg in Saas-Fee
- 21. Juni 20.30 Uhr: Diavortrag «Die Viertausender der Walliser Alpen» in Saas-Grund
- 22. Juni 17.00 Uhr: Weinspur in Saas-Fee
- 22. Juni 20.30 Uhr: Diavortrag «Das Saastal einst und heute» in Saas-Almagell
- 24. Juni 16.30 Uhr: Walliser Kochplausch in Saas-Fee
- 25. Juni 16.00 Uhr: 100 Jahre «Alte Dorfmusik» in Saas-Almagell
- 26. Juni 9.30 Uhr: Alpaufzug und Ringkuhkampf auf der Triftalp, Saas-Grund
- 26. Juni 10.00 Uhr: Gourmet-Trail in Saas-Fee
- 27. Juni 17.00 Uhr: Geführter Dorfrundgang in Saas-Fee
- 28. Juni 20.30 Uhr: Dorfplausch in Saas-Grund
- 29. Juni 20.30 Uhr: Gästekonzert in Saas-Almagell

Sommerkonzerte**Vielfalt des Saastales erleben**

Ob moderne Blasmusik, traditionelle Dorfmusik, Trachtentanz, Alphornbläser oder die allseits beliebten Jodler – die Ferienregion Saas-Fee/Saastal gewährt Ihnen Einblick ins Talleben und stellt die folkloristischen Dorfvereine vor.

Saas-Fee: Jeweils um 20.30 Uhr auf dem Dorfplatz, inklusive Apéro. Konzerte am 14., 21., 28. Juli, 11., 18., 25. August sowie 1. und 8. September.

Saas-Grund: Im Rahmen des Dorfplauschs, jeweils um 20.30 Uhr. Mit Festwirtschaft und Raclette-Stand. Konzerte am 28. Juni, 5., 12., 19., 26. Juli, 9., 16., 23., 30. August und 6. September.

Saas-Almagell: Jeweils um 20.30 Uhr auf dem Dorfplatz, inklusive Apéro. Konzerte am 29. Juni, 6., 13., 20., 27. Juli, 10., 17., 24., 31. August und 7. September.

Neu in Saas-Balen: Jeweils um 20.30 Uhr bei der Rundkirche, inklusive Apéro. Konzerte am 28. Juli und 11. August.



Neu finden auch in Saas-Balen Konzerte statt.

20 Jahre Alters- und Pflegeheim St. Antonius**Gartenfest**

Am Sonntag, 24. Juli 2011, feiert das Alters- und Pflegeheim St. Antonius sein 20-jähriges Bestehen. Mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr wird das traditionelle Gartenfest eingeläutet. Danach kommt das gemütliche Beisammensein von Alt und Jung bei Speis und Trank nicht zu kurz.

JULI**Samstag/Sonntag, 2./3. Juli**

Saas-Fee Fussballturnier des FC Grümplos

Sonntag, 3. Juli

Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstracht

Dienstag, 5. Juli

Saas-Grund 20.30 Uhr: Dorfplausch

Mittwoch, 6. Juli

Saas-Almagell 20.30 Uhr: Gästekonzert

Donnerstag, 7. Juli, bis Sonntag, 10. JuliSaas-Fee Alpine Music Festival (*Infos Seite 21*)**Samstag/Sonntag, 9./10. Juli**

Saas-Fee Fussballturnier des FC Saas-Fee

Sonntag, 10. Juli

Saas-Grund Gottesdienst mit Festtagstracht

Dienstag, 12. Juli

Saas-Grund 20.30 Uhr: Dorfplausch

Mittwoch, 13. JuliSaas-Almagell 20.30 Uhr: Gästekonzert
Saas-Fee Tuka-Piratentag (*Infos Seite 22*)**Donnerstag, 14. Juli**Saas-Almagell Clubabend des TC Saas-Almagell
Saas-Fee 1. Sommermarkt
20.30 Uhr: 1. Sommerkonzert mit Trachtentanzgruppe, «Musik der alten Zeit», Alphornfreunde vom Gletscherdorf**Samstag, 16. Juli**Saas-Balen Volleyballturnier des FC Saas-Balen
Saas-Fee Saas-Fee-Ride (*Infos Seite 20*)**Sonntag, 17. Juli**Saas-Almagell Gottesdienst mit Festtagstracht
Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstracht
Saas-Grund Jodelmesse auf Kreuzboden**Sonntag, 17. Juli, bis Sonntag, 24. Juli**

Saas-Grund Kristallturnier des TC Saas-Grund

Dienstag, 19. Juli

Saas-Grund 20.30 Uhr: Dorfplausch

Mittwoch, 20. JuliSaas-Almagell 20.30 Uhr: Gästekonzert
Saas-Fee Tuka-Weltreise (*Infos Seite 22*)**SAC-Programm****Do-So, 2.-5. Juni**

Klettern im Süden

Sonntag, 5. JuniWanderung Bisse du Rho/Grand
Bisse de Lens**Montag, 13. Juni**

Schmugglerweg Gondo

Samstag, 18. Juni

Gletscherausbildung/Selbstrettung

Sa/So, 18./19. Juni

Almagelleralp – Trifhorn

Mittwoch, 22. JuniWanderung Vercorin – Crêt
du Midi**Sa-Fr, 25. Juni-9. Juli**

Trekking Island

Samstag, 25. Juni

Weiterbildung für Tourenleiter

Sonntag, 26. Juni

Klettersteig Jäghorn

*News unter www.sac-saas.ch***Senioren-Wanderfreude Saastal****Wieder startklar**

Die Wanderleiter der Pro Senectute Saastal haben wiederum ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Alle unternehmungslustigen Senioren sind herzlich eingeladen, mitzuwandern. Und das läuft im Juni und Juli:

Mittwoch, 8. Juni (Abfahrt 8.00 Uhr ab Saas-Fee und Almagell)
Gampel – Jeizinen – Pletschen – Erschmatt – Gampel.
Wanderzeit: 3½ Stunden.**Mittwoch, 22. Juni** (Abfahrt 8.00 Uhr ab Saas-Fee und Almagell)
Saas-Fee – Stalden – Gspon – Gebidum-See – Giw mit Bahn –
Visperterminen. Wanderzeit: 3½ Stunden.**Mittwoch, 6. Juli** (Abfahrt 8.00 Uhr ab Saas-Fee und Almagell)
Täsch – Täschalp – Sunnegga – Findeln – Zermatt.
Wanderzeit: 3½ Stunden.**Mittwoch, 20. Juli** (Abfahrt 9.00 Uhr ab Saas-Fee und Almagell)
Saas-Fee – Bärenfalle – Sengboden – Stafelalp – Bideralp – Saas-
Fee. Wanderzeit: 4½ Stunden.**Donnerstag, 21. Juli**Saas-Fee 5.00 Uhr: Sonnenaufgangsfahrt
2. Sommermarkt
20.30 Uhr: 2. Sommerkonzert mit Trachtentanzgruppe, Jodlerclub, Alphornfreunde vom Gletscherdorf**Freitag, 22. Juli**Saas-Fee Saas-Fee-Raiffeisen-Konzertreihe: Van Baker & Band, Deutscher Schlager (*Infos Seite 20*)**Samstag/Sonntag, 23./24. Juli**Saas-Balen Grubenweekend der Jugend
Saas-Grund Beachvolleyball-Turnier des Jugendvereins**Sonntag, 24. Juli**Saas-Balen Älplerfest Gspon mit Jodlerclub
Saas-Fee Pétanque-Turnier La Gorge
Saas-Grund 10.30 Uhr: Gartenfest 20 Jahre Altersheim
St. Antonius (*Infos Seite 16*)**Dienstag, 26. Juli**

Saas-Grund 20.30 Uhr: Dorfplausch

Mittwoch, 27. JuliSaas-Almagell 20.30 Uhr: Gästekonzert
Saas-Fee Tuka-Piratentag (*Infos Seite 22*)**Donnerstag, 28. Juli**Saas-Almagell Clubabend des TC Saas-Almagell
Saas-Fee 5.00 Uhr: Sonnenaufgangsfahrt
3. Sommermarkt
20.30 Uhr: 3. Sommerkonzert mit «Musik der alten Zeit», Jodlerclub und Alphornfreunde vom Gletscherdorf**Freitag, 29. Juli**Saas-Fee Saas-Fee-Raiffeisen-Konzertreihe: CCR-Revival-Band, 70er-Jahre-Kultrock (*Infos Seite 20*)**Samstag, 30. Juli**Saas-Fee 10.00 Uhr: 1. Saas-Fee Masters «Scramble-à-deux»
Zauberabend mit Guy Froidevaux im Ferienart
Resort & Spa**Sonntag, 31. Juli**Saas-Almagell 1.-August-Feier
Saas-Balen 1.-August-Feier, Barbetrieb des Jugendvereins
Saas-Fee Gottesdienst mit Festtagstracht

Saas-Fee

zu verkaufen / à vendre / for sale
vendesi / a vender / te koop

Haus/bâtiment house/casa/huis		Planq.	m ²	Pers.
1-Zimmer-Wohnungen				
Antares	Saas-Grund	2D	32	2
Casa Fee		5D	20	2
Evelyne		1Q	25	2
Längfluh		4V	30	2
2-Zimmer-Wohnungen				
Antares	Saas-Grund	2D	60	4
Bavaria		1E	55	4
Chilberweid	Neubau 2011	1Q	60	4
Daniela		3G	85	4
Hohsaas Alpin	Saas-Grund	2D	68	4
Längfluh		4V	40	4
Malou		5U	50	4
Opal	Saas-Grund	3K	51	4
Silence		4U	50	4
Vladimir		3U	61	4
3-Zimmer-Wohnungen				
Anatas	Duplex	2E	88	4
Antares	Saas-Grund	2D	76	4
Chilberweid	Neubau 2011	1Q	75	4
Daniela		3G	100	6
Distel	Saas-Almagell	4B	71	4
Hohsaas Alpin	Saas-Grund	2D	88	4-6
Hollywood	Neubau 2011	1C	83	4
Judith		2F	70	4
Perrine	Neubau 2011	6E	82	4
Romaine	Neubau 2011	6E	90	4-6
Silence		4U	71	4
Vispa	Saas-Grund	3D	80	4-6
Vladimir		3U	71	6
4-Zimmer-Wohnungen				
Anatas	Neubau 2010	2E	112	6
Antares	Saas-Grund	2D	136	6
Aramis		2C	90	6
Diana	Saas-Almagell	4F	88	4
Frankenberg	Duplex	5U	70	5
Hohsaas Alpin	Saas-Grund	2D	117	6
Hollywood	Neubau 2011	1C	101	6
Perrine	Neubau 2011	6E	108	6
Rock	Neubau 2011	6U	98	6
Salü	Attika	5K	110	6
Swiss Chalet		5U	90	6
Alte Bäckerei	Saas-Grund	2H	75	6
5-Zimmer-Wohnungen				
Altes Walliserhaus	Im Moos S-Grund	150	6-8	
Bavaria		1E	120	6
Bella Coppia		6E	182	10
Perrine	Neubau 2011	6E	159	8
Sonnhüsli	Attika	3V	130	8
Chalets				
Eratic	6 Zimmer	5E	300	10
Jenny	6 Zimmer	3G	200	10
Jungwald	6 Zimmer	1D	190	10
Libelle	4 Zimmer	7S	78	6
Stirling	5 Zimmer	4V	126	6
Steinbock	4 Zimmer	2S	85	6
Soleil	5 Zimmer	5R	185	8
Tata	6 Zimmer	3L	315	8
Veronique	4 Zimmer	5U	126	6
Weissmies	5 Zimmer	7T	182	8

Hotels und Restaurants auf Anfrage

Grundstücke	
Honegg	720 m ²
Honegg	400 m ²
Honegg	1079 m ²
Im Brand	487 m ²
Im Brand	1600 m ²
Lomatthalte	566 m ²
Skidpots Alpin-Express	6E 9-15 m ²

Ihr Partner für Immobilien
Your partner for property

Tobias Zurbriggen
Liegenschaftshandel
Hotel Allalin
CH-3906 Saas-Fee

Tel. ++41 (0)27 958 10 10
Fax ++41 (0)27 958 10 01
hotel.allalin@saas-fee.ch
www.allalin-apartments.ch

Ziegenalpaufzug auf die Hannigalp

Auf du mit Fauna und Natur

Der Ziegenalpaufzug auf die Hannigalp steht vor der Tür: Am Samstag, 18. Juni 2011, nimmt eine Herde von 60 bis 70 Ziegen verschiedener Rassen und Farbschläge den Weg auf die auf 2200 m ü. M. gelegene Alp oberhalb Saas-Fee unter die Beine, um dort ihre Alpsommerung zu verbringen.

Dies kommt gleichsam einem Aufbruch in eine neue Welt für die Ziegen wie auch für deren Betreuer gleich. Jedermann ist eingeladen, diese tolle Stimmung im Umfeld der munteren und lebensfrohen, teils freudige Sprünge produzierenden Ziegen mitzuerleben. Ein besonderer Charakter der Ziegen ist ihre unverkennbare und unersättliche Neugierde. Es ist ein spezielles Erlebnis, zu sehen, mit welchem Tatendrang – und teilweise lautstark meckernd – sie durch die Gassen Saas-Fees ziehen, um die saftigen Weiden oberhalb des Dorfes für die kommenden drei Monate in Beschlag zu nehmen.

Gourmets ziehts in die Höhe
Sicherlich stellt sich der eine oder andere die Frage, warum die Ziegen überhaupt auf eine so hoch gelegene Alp gehen müssen bzw. dürfen? Die Ziegen (lat. Capra) sind als eine domestizierte Form des Steinbocks (lat. Capra Ibex) prädestiniert, sich als hervorragende Kletterer in höher gelegenen felsigem Gelände leicht fortzubewegen. Warum gehen die Ziegen überhaupt dort hinauf? Die Ziegen sind als «Gourmets» bekannt und zu ihren Lieblings Speisen gehören die saftigen, herrlich duftenden Alpenkräuter. Ein Fazit davon ist: «Alle diese Kräuter füllen wohl der Ziege Euter!» Auf der Hannigalp gibt es eine reiche Flora von Kräutern und Gräsern, die ihre Speisekarte ganz besonders bereichern. Damit sind wir bei der Alpwirtschaft: Die Kräuter mit den vielen verschiedenartigen Aromen bilden die Futtergrundlage für die Milchproduktion der Ziege,



Ein nichtalltägliches Erlebnis: Dabei sein, wenn die Tiere auf die Hannigalp geführt werden. Auf dem Bild: Älplerin Agnes Strauss.

welche täglich zweimal gemolken wird. Die Ziege ist ein sogenannter Rauhfuttermilchproduzent, d. h. um die ihr angeborene Milchleistung zu erbringen, muss sie täglich zwischen acht und zehn Stunden weiden können.

Natürliche Schutzwirkung

Das Ziel der Ziegenalp und damit verbunden der Milchproduktion auf einer Alp wie der Hannigalp ist stets mindestens ein Doppeltes:

– Die Bewirtschaftung von Hochalpen wie der Hannigalp trägt durch die Beweidung von steilen Hängen in ausgeprägtem Masse zur Schutzwirkung gegen Lawinenabgänge und Geländeerosionen bei und ist daher eine wichtige Aktivität in alpinen Gebieten.

– Die hochalpine Futtergrundlage bietet mit den verschiedenartigsten Kräutern eine heraus-

ragende Grundlage für die Produktion von Milch und Milchprodukten, insbesondere von würzigen Käsesorten. Auf der Hannigalp werden in einer gut eingerichteten Alpkäserei durch erfahrenes Alppersonal diverse Sorten von reinem Ziegenkäse hergestellt. Schauen Sie vorbei, eine Degustation lohnt sich allemal. Die diversen Käsesorten bestechen durch ihren hervorragenden Geschmack. Jeder einzelne Käse von der Alpe Hannig ist somit ein einzigartiges lokales «AOC-Produkt» aus Saas-Fee.

Treffpunkt: 18. Juni 2011 um 10.15 Uhr beim Parkplatzende P1, Richtung «Wildi» in Saas-Fee. Bei schlechtem Wetter findet der Alpaufzug am 25. Juni 2011 statt.

Das Alpteam der Hannigalp

Wanderpass Saastal

Während 7 aufeinanderfolgenden Tagen vom 11.6. bis 9.10.2011 unbeschränkt nutzbar.

- Alle Bergbahnen im Saastal (ohne Metro-Alpin)
- Postauto ab Stalden bis Saas-Fee und Mattmark

Ausserdem 1 Fahrt mit Postauto und Bergbahn

- Höhenweg Gspon

Erhältlich bei allen Bergbahnen im Saastal

Ganze Familie: Fr. 279.–
(Kinder bis Jg. 1995 gratis)

Einzelperson Erwachsene: Fr. 138.–
Einzelperson Kind (9–16 J.): Fr. 69.–

100-Jahr-Feier «Alte Dorfmusik» Saas-Almagell am 25. Juni 2011

Eine Jahrhundert-Musik

Zum ersten Mal in ihrer hundertjährigen Vereinsgeschichte organisiert die «Alte Dorfmusik» aus Saas-Almagell zu ihrem Bestehen eine Jubiläumsfeier. Und zwar am 25. Juni 2011, wenn sie zu ihrem runden Geburtstag einlädt.

35 Mitglieder zählt die «Alte Dorfmusik», die pro Jahr acht bis neun Auftritte bestreitet und sich genau so oft zu ihren Übungen trifft. Es ist eine bunt gemischte Truppe von jüngeren und älteren Semestern wie Vereinspräsident Jonas Anthamatten betont. Eine Dorfmusik, die auf eine spannende Vergangenheit zurückblicken kann, wie der Vereinschronik zu entnehmen ist.



Die «Alte Dorfmusik» anno 1937.

Pionier «Z'Peterantonisch» Franz
Bis 1893 spielten Almageller Musikanten in der «Alten Dorfmusik» in Saas-Grund. Nach der Trennung von der Mutterkirche erfolgte die Gründung einer eigenen Musik in Saas-Almagell. Heute nimmt man an, dass dies ums Jahr 1911 erfolgt sein dürfte. Die Musikanten liessen sich rund 20 Jahre Zeit, um den Verein im eigenen Dorf zu verankern. Das ist wohl darauf zurückzuschliessen, dass in den damaligen vom Existenzkampf geprägten Jahren wenig Zeit für kulturelle Schöpfungen übrig blieb.



Bereichert seit einem Jahrhundert das Almageller Dorfleben: die «Alte Dorfmusik».

Der Pionier, dem es gelang, den Gedanken von der eigenen Musik zu verwirklichen, war «Z'Peterantonisch» Franz im Weiler «Cheischlitu». Er selber spielte auf der Feldpfeife (Querflöte) und mit begeisterten Freunden rief er eine kleine Musikgesellschaft ins Leben. Bald kamen zu den Pfeifern und Trommlern Klarinetten und Trompeten dazu, welche die Querflöten übertönten und bald verdrängten. Die «Alte Dorfmusik» war geboren, so wie wir sie bis in die 1960er-Jahre kannten. Eigenartige Melodien, die teilweise dem Liedgut unserer italienischen Nachbarregion entstammten, wurden notenlos über Generationen überliefert und nahmen traditionellen Charakter an. Während vieler Jahre leitete Josef Andenmatten die Geschicke des Vereins, mit seiner Kreativität und Vielseitigkeit war er für die Musikanten eine unentbehrliche Stütze.

Höhepunkt Fronleichnam

Der Fronleichnamstag war für die Musikanten der grösste und wichtigste Anlass des Jahres. Bevor der Tag anbrach, weckten Trommler und Klarinetten den Pfarrer, den Gemeindepräsidenten und seine vier Ratsmitglieder, den Fähnrich des Männervereins und kreuz und quer ging das Musizieren von Weiler zu Weiler. Die geweckten und

damit geehrten Persönlichkeiten liessen es sich nicht nehmen, die oft schon erschöpften Musikanten mit Speis und Trank zu stärken. Nach dem Festgottesdienst erfolgte die feierliche Prozession durchs Dorf. Hell und heimelig tönten die alten Melodien zwischen den engen Häuserreihen der Weiler «Platz» und «Cheischlitu». Am Nachmittag lud die Gemeinde zum «Gmeitrüch». Da wurde der Pfarrer von der Musik abgeholt und zum Festplatz oder zum Burgersaal, später in die Turnhalle begleitet. Die Festansprachen der verschiedenen Redner wurden von der Musik und von Gesangeinlagen verdankt und mit dem von der Gemeinde gestifteten Trunk begossen. Wahrlich, Fronleichnam war ein schillernder Höhepunkt im damals oft kargen Berglerleben! Neben dem Fronleichnamsfest war der Weisse Sonntag der einzige Anlass, der regelmässig im Programm der «Alten Dorfmusik» stand. War Pfarrempfang, durfte die Musik ebenso wenig fehlen wie beim Theaterspielen. Dabei wurden die «geschminkten Schauspieler» in den Burgersaal begleitet und in den Pausen erklangen die heiteren Melodien.

Krise in den 1950er-Jahren

In den 1950er-Jahren geriet die «Alte Dorfmusik» in eine

Festprogramm

16.00 Uhr: Besammlung der Vereine beim Parkplatz Lee

16.15 Uhr: Festumzug zum Dorfplatz (Eventraum)

- Begrüssung
- Ehrenwein, offeriert von der Gemeinde
- Auftritt der «Alten Dorfmusik»

17.10 Uhr: Abmarsch mit der «Alten Dorfmusik» in die Turnhalle

17.30 Uhr: Messe in der Turnhalle, gestaltet von der «Alten Dorfmusik»

18.30 Uhr: Beginn des Unterhaltungsabends

- Begrüssung durch OK-Präsident Jonas Anthamatten
- Unterhaltung in der Weinstube

19.30 Uhr: Auftritt Musikgesellschaft Eintracht, Saas-Grund

20.00 Uhr: Film «100 Jahre Alte Dorfmusik Saas-Almagell» Unterhaltung in der Weinstube mit der Familienkapelle Kropf aus Thierachern

20.30 Uhr: Auftritt «Musik der alten Zeit», Saas-Fee

21.00 Uhr: Ansprache Gemeindepräsident Emil Anthamatten

21.30 Uhr: Auftritt Tambouren und Pfeifer Saas-Balen

22.00 Uhr: Auftritt von «Curdin aus Celerina»

22.30 Uhr: Auftritt Musikgesellschaft Mattmark, Saas-Almagell anschliessend Unterhaltungsmusik mit den «Sterntalern»

Krise, es fehlte an Nachwuchs. Der Mitgliederbestand schwand immer mehr und das Ende drohte. Dagegen setzten sich Hubert Anthamatten, Alfred Anthamatten und Odilo Anthamatten zur Wehr. 1963 fanden sie im deutschen Musiker Wolfgang Schmidt eine kompetente Hilfe. Dieser schrieb die überlieferten Melodien zweistimmig nieder und ergänzte sie mit einer 3. Stimme für Tenorhörner und Fagotte. Mit peinlicher Genauigkeit machte sich Alfred Anthamatten an die Aufgabe, jeden Kehr in 6-stimmigem Satz von Hand ins Reine zu schreiben. Nach mehrjähriger Arbeit entstand so das vollständige Notenwerk, so wie es unserem Verein heute noch genügt. Damals begann dann eine stattliche Gruppe vor allem junger Leute zu üben. Statuten wurden entworfen und ausgearbeitet und am 6. Juni 1965 erfolgte die Neugründung des Vereins. Erster Vereinspräsident war Willi Andenmatten.



Einzigartiger Sommer-Freeski-Event: Saas-Fee Ride.

Foto: Pally Learmond.

16. Juli 2011

Saas-Fee-Ride

Saas-Fee-Ride – die weltklasse Freeski-Veranstaltung auf 3300 Meter über Meer – meldet sich zurück. Demnächst wieder im Freestyle-Park Allalin.

Der Saas-Fee-Ride bietet ein Freesports-Festival, bei dem einige der besten New School-Freeskyler verschiedener internationaler Teams ihr Können unter Beweis stellen. Die Athleten wetteifern auf der perfekt geshapten, riesigen Rampe in der Disziplin Big Air und versuchen sich in einer Rail Jam-Session gegenseitig zu überbieten.

Der Saas-Fee-Ride im Freestyle-Terrain auf 3300 m Höhe ist ein einzigartiger Sommer-Freeski-Event, der alljährlich auf dem Fee-Gletscher, weit oberhalb von Saas-Fee, stattfindet. Hier können die neusten internationalen «new school Tricks» und Action pur bestaunt werden. Die Zuschauer geniessen dabei die entspannte Atmosphäre und können die reine Bergluft, die Ruhe und das einzigartige Panorama, umgeben von 13 Viertausendern, auf sich wirken lassen.

Saas-Fee-Raiffeisen-Konzertreihe im Saastal – der bunte Konzert-Cocktail

Es wird wieder neu gemixt!

In diesem Sommer geht die erfolgreiche Konzertreihe in die vierte Runde. Auch 2011 erwartet die Gäste ein bunt gemixter Musik-Cocktail mit vielfältigen und abwechslungsreichen Stilrichtungen. Neu fangen die Konzerte bereits Mitte Juli an und dauern bis Mitte August.

Mitte Juli geht es wieder los! Dann treffen sich die unterschiedlichsten Musikfans im Saastal zu insgesamt vier Open-Air-Konzerten, ein jedes mit einer ganz eigenen Stilrichtung. So lockt in diesem Jahr ein schmackhafter Cocktail aus Deutscher Schlager- und Partymusik, gemixt mit 70er-Jahre- Kultrock und dem Besten der Schweizer Mundart-Popgeschichte sowie einem kräftigen Schuss vom guten alten Rock'n'Roll. Unbeschwert zu geniessen; spritzig, erfrischend und leicht bekömmlich; mitreissend und beschwingend – einfach ein guter Tropfen Musik! Na dann: Prost!

Vier Konzerte – vier Bands – vier Stilrichtungen

Gestartet wird am 22. Juli 2011 mit den charismatischen Jungs von **Van Baker & Band**. Zu erleben gibt es in Saas-Fee Deutschen Schlager vom Feinsten und schrille Kostüme ganz im Stil der bunten 1970er-Jahre. Van Baker & Band ist eine junge Schlagerband, die seit 2006 auf den Bühnen Deutschlands, der Schweiz und Österreichs die Herzen aller Schwiegermütter höher schlagen lässt. Gutaushende Jünglinge in goldenen Gewändern, die Lieder über Liebe, Leid und Lust darbieten. Das musikalische Repertoire der Recken rangiert zwischen Kult-Hits und Klassikern der Deutschen Schlagerwelt sowie der Neuen Deutschen Welle in einem unverwechselbaren rockigen Sound.

Am 29. Juli 2011 geht es in Saas-Fee zurück in die verrückte Welt der Woodstock-Ära. Zwischen 1969 und 1972 gab es



Servieren Deutschen Schlager vom Feinsten: Van Baker & Band.

wahrscheinlich nur eine Band, die als «die» Superband der ausklingenden Sechziger und beginnenden Siebziger bezeichnet werden konnte: CCR. Sie waren – was kaum bekannt ist – die Headliner des Woodstock-Festivals und verkauften zu jener Zeit mehr Schallplatten als die Beatles; ein Hit jagte den nächsten. Seit 1997 gibt es sie wieder – nicht im Original – aber verdammt nah dran: Die **CCR-Revival-Band**. Eine Stimme, die der John Fogertys in nichts nachsteht; eine Band, die noch versteht zu rocken und ein Programm, das alle grossen und kleinen Hits von Creedence Clearwater Revival beinhaltet – ein Konzept, das aufgeht!

Am 5. August 2011 können sich alle Fans der Schweizer Mundart freuen. Denn **B-Stoff** («Best of Switzerland») wird an diesem Abend in Saas-Fee alle Klassiker der Schweizer Mundart-Popgeschichte zum Besten geben, ob von Züri West, Plüsch, Göla, Polo Hofer, Florian Ast oder anderen. Die 7-köpfige Band serviert dazu einen knackigen und stimmungsvollen Party-Livesound, der den Vorbildern alle Ehre macht.

Beim letzten Konzert der diesjährigen Saas-Fee-Raiffeisen-Konzertreihe am 17. August 2011 dreht sich in Saas-Almagell alles um sexy Hüpfschwünge, Petticoats und Musik, die in

die Beine geht. **Kendy Toms and the Red Boots** nehmen ihre Zuhörer mit in die schillernde Welt des Rock'n'Rolls. Kendy Toms & The Red Boots werden nicht umsonst als «DIE Rock'n'Roll-Show-Band» bezeichnet. Ihre Bühnenperformance ist einmalig, authentisch und mitreissend. Spätestens, wenn der Bassman auch noch seinen Double Bass reitet, gehen Show und Sound jedem unter die Haut. Die unglaubliche Bühnenpräsenz und der Charme der Musiker reissen Jung und Alt gleichermassen mit. Sie präsentieren Rock'n'Roll, wie er sein muss: Musik für Bauch und Herz.

Festwirtschaft und kostenloser Konzertgenuss

Saas-Fee/Saastal Tourismus bietet zusammen mit dem Hauptsponsor, der Raiffeisenbank Mischabel-Matterhorn, auch in diesem Sommer mit der Saas-Fee-Raiffeisen-Konzertreihe mitreissende Musik für (fast) jeden Geschmack an. Das Konzept: ein bunter Konzert-Cocktail, den man in vollen Zügen geniessen kann. Das Beste an allem: der Eintritt der Veranstaltungen ist gratis! Drei Konzertabende werden in Saas-Fee und einer in Saas-Almagell durchgeführt. Alle Konzerte finden als Open-Air mit Festwirtschaft statt. Beginn ist jeweils um 20.30 Uhr.

Anja Roy

Alpine Music Festival – das Volksmusik-Festival inmitten der höchsten Berge der Alpen

Lüpfige Ländlermusik in der «Perle der Alpen»

Vom 7. bis 10. Juli 2011 findet das Alpine Music Festival in Saas-Fee bereits zum 7. Mal als Volksmusik-Ausgabe statt. In diesem Jahr sind insgesamt 14 Musikgruppen aus der Schweiz dabei, davon 11 Ländlerformationen und drei Alphorn-Gruppen, sowie die österreichische Volksmusikband «Die Mooskirchner» – Dauergast beim beliebten Musikanten-Stadl.

Zum siebten Mal steht das Alpine Music Festival ganz unter dem Motto der Volksmusik. 2011 gibt es erneut eine bunte Mischung aus Volksmusik, Ländler, Schlager, Alphornklängen und einheimischer Folklore zu erleben. Die Gäste können sich auf Stimmung und gute Laune im gesamten Gletscherdorf freuen.

Gletscherdorf wird zur Bühne
Vier Tage lang wird das gesamte Dorf zur lebendigen Bühne: Ländlerformationen spielen auf den Sonnenterrassen der Restaurants; freie Gruppen faszinieren mit ihrer Musik an unterschiedlichen Orten im Dorf; auf dem Dorfplatz finden fast täglich unterhaltsame Gesamtkonzerte aller Gruppen statt; in der Festhalle laden lokale Vereine, alle Ländlerformationen sowie international bekannte Bands zum Feiern und Tanzen ein.

Vier Tage voller Musik
Gestartet wird am Donnerstag mit einem Unterhaltungs- und Tanzabend einheimischer Vereine in der Festhalle. Im Anschluss an diese Auftritte wird die Walliser Kultband «Z'Hansrüedi Endfrenz» eines ihrer wenigen Exklusivkonzerte 2011 geben. Und was das bedeutet ist jedem eingefleischten z'Hansrüedi-Fan bereits jetzt klar: musikalische Unterhaltung, unbändiger Spielwitz und Stimmung pur.

Gesamtkonzerte im Herzen von Saas-Fee
Am Freitagabend heissen die



Getreu der Band-Devise «Ohne Moos nix los!» darf sich das Publikum auf einen ausgelassenen Volksmusikabend freuen.

Ländlerformationen im Rahmen eines gemeinsamen Welcome-Konzertes alle Gäste auf dem Dorfplatz herzlich willkommen. Anschliessend werden die Formationen ihre ersten Auftritte in den Restaurants geben. Samstag und Sonntag folgen weitere Gesamtkonzerte auf dem Dorfplatz sowie diverse Auftritte der Formationen in den Restaurants. Eine Formation wird zudem ihr Revier in einem der zahlreichen Bergrestaurants beziehen. Mit Traumausblick auf die Bergwelt und hinunter auf das Dorf können hier Gäste und Einheimische die Musik in luftiger Höhe geniessen – umringt von den zahlreichen Viertausendern, die das Saastal majestätisch umgeben.

Als «freie» Gruppen, die an unterschiedlichen Orten im Dorf auftreten werden, kann man sich erneut auf das AlpPan Duo sowie auf zwei weitere Alphorn-Gruppen freuen.

Grosser Volksmusikabend mit den «Mooskirchnern»
Am Samstag lockt der beliebte «Grosse Volksmusikabend» Gäste und Einheimische in die Festhalle. Zu erleben gibt es viel Musik, gute Laune sowie Tanz und Stimmung bis in die Morgenstunden. Alle Ländlerformationen sowie die freien Gruppen

können dabei auf der Bühne bewundert werden.

Haupttakt an diesem Abend ist die österreichische Band «Die Mooskirchner», die mit Volksmusik und Schlager für mitreissende Unterhaltung sorgen wird. 1989 wurden die «Mooskirchner» rund um den Kopf Helmut Freydl gegründet. Von Anfang an war der Erfolg ständiger Begleiter der «Mooskirchner». Ab Mitte der 1990er-Jahre wurde die Gruppe in internationalen Fachkreisen sogar als die «Philharmoniker der volkstümlichen Musik» bezeichnet.

Zahlreiche TV-Auftritte
Die «Mooskirchner» wurden in Folge zu allen bekanntesten volkstümlichen Fernsehsendungen eingeladen, natürlich auch wiederholte Male zu Karl Moiks «Musikantenstadl». Weitere TV-Auftritte: «Lustige Musikanten», «Volkstümliche Hitparade» (ZDF), «Schlagerparade der Volksmusik» (ARD), «Wenn die Musik spielt» (ORF), «Hansi Hinterseer Show» (ORF/ARD) u. v. a. Über 3000 Auftritte in Österreich, Italien, Schweiz, Deutschland, Belgien, Holland, Frankreich, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Türkei, auf einigen Mittelmeerkreuzfahrten sowie eine Australien-Tournee mit einem Auftritt beim Formel 1-

Programm

Donnerstag, 7. Juli Tanz- und Unterhaltungsabend in der Turnhalle

21.00 Uhr: Auftritte einheimische Vereine

23.00 Uhr: Z'Hansrüedi Endfrenz

Freitag, 8. Juli 20.00 Uhr: Gesamtkonzert Ländler-Formationen und AlpPan Duo auf dem Dorfplatz

20.45 Uhr: Auftritte der Ländler-Formationen in verschiedenen Restaurants

Samstag, 9. Juli 10.30–18.45 Uhr: Auftritte der Ländler-Formationen im Dorf und auf Hannig

20.00 Uhr: Gesamtkonzert
Ländler-Formationen auf dem Dorfplatz

20.30 Uhr: Grosser Volksmusikabend in der Turnhalle mit Ländler-Formationen, Alphorn-Gruppen und «Die Mooskirchner»

Sonntag, 10. Juli 10.30–17.00 Uhr: Auftritte der Ländler-Formationen im Dorf und auf Hannig

10.30 Uhr: Gesamtkonzert der Ländler-Formationen auf dem Dorfplatz

Detailprogramm unter
www.saas-fee.ch/iamf

Änderungen vorbehalten!

Grand-Prix in Melbourne sind wohl die besten Beweise für den Bekanntheits- und Beliebtheitsgrad dieser sechs sympathischen Jungs. Die stets natürlich geliebten Mooskirchner Burschen transportieren ihre Musik mit 100% Überzeugung und steirischer Ehrlichkeit. Sie begeistern ihr Publikum mit 100%-Live-Musik, welche natürlich von ihren eigenen Titeln geprägt ist aber auch Bigband-Sound, diverse Evergreens bis hin zu Hits grosser internationaler Stars integriert.

Anja Roy

Neue Tuka-Thementage

Abenteuer satt

Tuka bleibt auch im Sommer 2011 die Nummer eins bei den kleinen Feriengästen. Diesmal verwandeln sich die Kinder als abenteuerlustige Seepiraten und gehen auf Weltreise.

Tuka-Piratentag

➔ 13. und 27. Juli 2011, 10.00–17.00 Uhr in Saas-Fee
Ein Tag voller Spannung und Unterhaltung erwartet die kleinen Piraten. Am Vormittag werden die passenden Piraten-Accessoires gebastelt, und jeder wird mit Schminke in einen wilden Seeräuber verwandelt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen gehts gemeinsam auf die grosse Schatzsuche durch das

ganze Dorf. Zum Schluss darf die ruhmreiche Piratenparty natürlich nicht fehlen.

Tuka-Weltreise

➔ 20. Juli und 10. August 2011, 10.00–17.00 Uhr in Saas-Fee
➔ 3. August 2011, 10.00–17.00 Uhr in Saas-Almagell
Einmal um die Welt in sieben Stunden. Mit Tuka entdecken die Kinder die Kontinente unserer Erde. Am Vormittag werden eigene Kleider kreiert. Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden die Teilnehmer passend zu jedem Kontinent geschminkt. Und dann geht das Weltreise-Abenteuer so richtig los. Am Ende treffen sich alle zur grossen Tuka-Mondo-Party wieder.



Auf die Plätze – Tuka – los! Auch im Sommer 2011 gibt es viel Spannendes zu entdecken.

Infos Piratentag/Weltreise

Anmeldungen: Tourismusbüros des Saastals, bis zum Vorabend 18.00 Uhr, Tel. 027 958 18 58.

Preis pro Teilnahme:

Fr. 24.– inklusive Mittagessen, Fr. 15.– ohne Mittagessen.

Ferienregion Saas-Fee/Saastal präsentiert

Neues im Animationsprogramm

Nebst den bewährten und beliebten Angeboten hält das Animationsprogramm für den Sommer 2011 einige Neuheiten bereit. Ein Überblick.

Audio-geführte Ortsrundgänge – Saas-Fee/Saastal

Auf eine besondere virtuelle Entdeckungsreise durch die vier Saaser Gemeinden mit Pfarrer Johann Josef Imseng (1806–1869) und der Einheimischen Maria. Dabei ist viel Wissenswertes, Dorfgeschichtliches und Unterhaltsames aus Saas-Fee, Saas-Grund, Saas-Balen und Saas-Almagell zu erfahren. Die neuen i-guide-Audio-Touren begleiten die Gäste mit Hörspiel und Dialogen auf eine dreiviertelstündige Zeitreise der unterhaltsamen Art. Die Geräte (Sprachen D, F, I, E) können gegen eine kleine Gebühr in den Tourismusbüros ausgeliehen werden. Information: Tourismusbüros des Saastals, Tel. 027 958 18 58.



Unvergessliche Abende im Saaserstübli – Saas-Grund

Jeden Donnerstag um 21.00 Uhr steht ein Kinoabend oder ein Sagenabend in gemütlicher Atmosphäre auf dem Programm. Anmeldung: Tourismusbüro Saas-Grund, bis mittags, Tel. 027 958 66 66.

Kurzprogramm – Saas-Almagell

Jeden Montag um 20.30 Uhr Unterhaltung pur mit Bauchredner, Kinoabend, Diavortrag oder Spielabend. Detail-Infos stehen im aktuellen Wochenprogramm. Information: Tourismusbüro Saas-Almagell, Tel. 027 958 66 44.

Musik und Tanz – Saas-Almagell

Jeden Donnerstag um 20.30 Uhr. Von Western und Country bis Rock und Ländler. Detail-Infos sind dem aktuellen Wochenprogramm zu entnehmen. Information: Tourismusbüro Saas-Almagell, Tel. 027 958 66 44.

Perle der Alpenweine – Saas-Grund

Jeden Freitag um 17.30 Uhr. Bei dieser Weindegustation entdecken Sie feine Tropfen aus den höchsten Rebbergen Europas, geniessen Hobelkäse und Trockenfleisch und erfahren mehr

vom Saastal. Anmeldung: Tourismusbüro, bis Donnerstag 18.00 Uhr, Tel. 027 958 66 66.

Racletteplausch an den Gletscherbächen – Saas-Fee

Jeden Mittwoch um 13.00 oder 18.00 Uhr wird bei den Wolfsgruben die Walliser Käsespezialität serviert. Anmeldung: Hotel Berghof, bis Dienstag 18.00 Uhr, Tel. 027 957 24 84.

Sonntagsbrunch mit Basteln für Kinder – Saas-Grund

Jeden zweiten Sonntag von 11.00 bis 14.30 Uhr. Dieser Anlass für die ganze Familie verbindet kreatives Basteln mit einem reichhaltigen Sonntagsbrunch. Anmeldung: Hotel Das Dom, Tel. 027 957 22 33.

Tischfussball- und Ping-Pong-Turnier für Kids – Saas-Grund

Dieser spannende Spielnachmittag findet nur bei Schlechtwetter von Montag bis Freitag statt. Anmeldung: Tourismusbüro Saas-Grund, bis 12.00 Uhr, Tel. 027 958 66 66.

Bogensport – Saas-Almagell

Täglich auf den Spuren von Robin Hood! Bogenschiessen ist in seinen Grundzügen leicht

zu erlernen und macht Spass. Anmeldung: Mario Anthamatten, Tel. 077 402 71 62.

Gletschertrekking Ice Blue 3000 plus – Saas-Grund

Jeden Donnerstag um 13.30 Uhr oder auf Anfrage. Das einfache und grossartige Gletschererlebnis auf dem Triftgletscher. Anmeldung: Active Dreams Bergführer Weissmies, Tel. 078 825 82 73.

Sunset-Golfturnier – Saas-Fee

Jeden Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr lädt der Golfclub Saas-Fee zu einem 9-Loch-Golf-Turnier mit Apéro ein. Ein Handicap ist nicht erforderlich, Platzreife jedoch erwünscht. Anmeldung: Sportplatz Kalbermatten, Tel. 027 957 24 54.

Aqua-Workout – Saas-Fee

Jeden Mittwoch um 9.30 Uhr steht das entspannende Aqua Aerobic auf dem Programm. Anmeldung: Ferienart Resort & Spa, Tel. 027 958 19 16.

Indoor-Cycling – Saas-Fee

Jeden Donnerstag um 18.00 Uhr kann der Körper optimal und ausgewogen trainiert werden. Anmeldung: Ferienart Resort & Spa, Tel. 027 958 19 16.

2. Mountain-Cleaning-Day in Saas-Fee

Mit viel Prominenz die Pisten runter

Am Dienstag, 28. Juni 2011, findet in Saas-Fee der 2. Mountain-Cleaning-Day statt. Die durchaus spezielle Räumungsaktion soll die Teilnehmer motivieren und vor allem sensibilisieren.

Im Winter verbringen viele Sportler mitunter die schönsten Tage auf den Pisten. Dass sich dort einiges an Müll ansammeln kann, liegt auf der Hand. So wurden bei der ersten Putzaktion in Saas-Fee im vergangenen Jahr über eine Tonne Abfall auf den Pisten gesammelt. Unter anderem Zigarettenstümmel, Ausweise, PET-Flaschen, Babyschnuller und sonstiger Abfall. Diese und andere Fundstücke zeigen auf, dass solche Aktionen durchaus Sinn machen.

Viel Prominenz am Start

Damit der Mountain-Cleaning-Day wiederum viele Teilnehmer anziehen kann, mussten sich die Organisatoren von den traditionellen und in die Jahre gekommenen Strukturen



Wieder am coolsten Gemeindegewerk der Alpen dabei: Olympiasieger Gian Simmen.
Foto: Sandra Blaser

der lokalen Gemeindegewerke lösen und sich etwas Besonderes einfallen lassen. So werden die Teilnehmer in verschiedene Gruppen eingeteilt und durch prominente Paten betreut. Und genau hier konnte bereits ein Top-Shot verzeichnet werden. Gian Simmen, Olympiasieger in der Halfpipe von Nagano und in der Snowboard-Szene als

bunter Hund bekannt, ist sich auch dieses Jahr nicht zu schade, den Abfallsack in die Hand zu nehmen und tüchtig aufzuräumen. Weitere prominente Gäste werden auch diesem Mountain-Cleaning-Day noch die Ehre erweisen.

Chill & Grill zum Abschluss

Der von der Summit Founda-

Programm

9.00 Uhr: Begrüssung auf dem Dorfplatz und Gruppeneinteilung
9.45 Uhr: Transport der Saas-Fee Bergbahnen in die Einsatzgebiete
ab 10.00 Uhr: Beginn der Sammelaktion
ab 14.00 Uhr in der Wolfsgrube: Müll-Trennung sowie Chill & Grill
ca. 18.00 Uhr: Ende der Veranstaltung

Wer am coolsten Gemeindegewerk der Alpen dabei sein will, kann sich noch bis am 27. Juni 2011 unter animation@saas-fee.com anmelden. Gib auch du der Natur etwas zurück und vergiss nicht – don't destroy what you come to enjoy!

tion unterstützte Mountain-Cleaning-Day hat ganz klar zum Zweck, die Pisten um Saas-Fee (Plattjen, Morenia und Spielboden) zu säubern. Allerdings soll auch hier der Life-Style und die Belohnung der freiwilligen Helfer nicht zu kurz kommen. Am Ende der Aktion findet in der Wolfsgrube noch ein BBQ statt. Ebenso erhalten alle Teilnehmer ein Event-Shirt geschenkt.

Michael Herger

Neu auf Kreuzboden

Tret-Go-Karts

Noch mehr Spass und Action im Hohsi-Land auf Kreuzboden: Neu gibts neben einem Spielplatz, Kleintieren, Wasserpark und einem Themenweg auch Go-Karts zu entdecken.

Im Spielparadies auf Kreuzboden warten neu auch Go-Karts auf die Kids. Allerdings wird die reine Alpenluft nicht durch Abgase verpestet. Denn die Kinder drehen ihre Runden in Tret-Go-Karts. Gefragt sind Geschicklichkeit und Ausdauer – auf Kreuzboden ist die Luft nämlich dünn. Die Go-Karts befinden sich bei der Schirmbar und stehen den Kindern gratis zur Verfügung.

3. Saaser Gourmet-Trail im Gletscherdorf

Genuss- und Wanderperlen

Am Sonntag, 26. Juni 2011, treffen sich Genuss- und Wanderfreunde erneut zum 3. Gourmet-Trail in Saas-Fee. Eine kulinarische Wanderung mit feinsten Leckereien, organisiert vom Hotelier-Verband Saas-Fee/Saastal.

Ausgangspunkt dieser besonderen Wanderung ist die Talstation der Hannigbahn. Schon auf dem Weg nach oben, zum eigentlichen Start der Wanderung, darf man sich auf die ersten Delikatessen freuen, dem sogenannten «Gondel-Amuse-Bouche». Auf 2350 m ü. M. angekommen, heisst es auf zum genussvollen Wandern hinab Richtung Gletscherdorf. Auf einem leicht gewundenen Weg vorbei an der Hannigalp warten an insgesamt sechs Stationen feinste Leckereien und



Gourmet-Trail: Genuss pur.

kulinarische Highlights auf die Gourmet-Wanderer. Abgerundet werden die Gaumenfreuden jeweils mit einem guten Tropfen Walliser Wein. Die Restaurateure und Hoteliers bieten dabei nur das Feinste aus ihrem Repertoire. Zum Schluss dieser besonderen Wanderung dürfen sich die Teilnehmer auf ein süßes Finale beim Alpine Resort Hohnegg freuen.

Die Gourmet-Stationen

Station 1: Bärenkrebs auf Belugalinens mit Dijonsenfemulsion (Hotel Du Glacier)

Station 2: Sauerkrautsüppchen mit Pancetta und Gebäck (Golfhotel Saaserhof)

Station 3: Tortelloni von der Greizerzer Poularde mit Oxtail (Ferienart Resort & Spa)

Station 4: Picatta vom Seeteufel mit Tomatencoulis und Sbrinz (Waldhotel Fletschhorn)

Station 5: Duo vom Simmentaler Kalb mit Pastinaken, Schalottenconfit und Syrahreduktion (Schweizerhof Gourmet & Spa)

Station 6: Feines von der Banane und Guanajaschokolade (Alpine Resort Hohnegg & Sport Hotel)

Anmeldungen: Waldhotel Fletschhorn, Tel. 027 957 21 31, info@fletschhorn.ch

Allgemeine Infos erteilt auch Saas-Fee/Saastal Tourismus unter Tel. 027 958 18 58.

Sport ^{☆☆☆} Hotel

CH-3906 Saas-Fee

**Erlebnisgastronomie
einzigartig
TISCHGRILL**



Restaurant ab 1. Juli geöffnet

Sie wählen zwischen
Fleisch und Fisch

und grillieren
selbst am Tisch.

Verschiedene Fleisch-
und Fischfondues

Walliserweine

Dienstag: Ruhetag



Mit freundlicher Empfehlung

Christoph & Alexia Bumann-Imseng

Tel. +41 (0)27 958 13 58

Fax +41 (0)27 958 13 59

info@sporthotel-saas-fee.ch

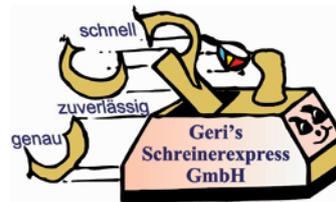
www.sporthotel-saas-fee.ch

MISTRAL^{*}**
HOTEL RESTAURANT



Reservationen: 0041 (0) 279 589 210

www.hotel-mistral.ch



Gerold Bumann
Eidg. dipl. Werkmeister
Gelernter Möbelrestaurator
Chalet Favorita
3906 Saas-Fee

- ☉ Innenausbau
- ☉ Laminat/Parkett
- ☉ Küchen und Planung
- ☉ Antik-Möbel-Behandlung
- ☉ Schliessanlagen für
Gewerbe und Privat
- ☉ Reparaturen
- ☉ Sonnenstoren

Tel. G. 027 957 41 80

Natel 079 757 99 16

Fax 027 957 41 79

schreinerexpress@bluewin.ch

Welcomehotel

Bergheimat
CH-3906 Saas-Fee

Josianne
Supersaxo-Zurbriggen

Tel. +41 (0)27 957 20 30

Fax +41 (0)27 957 30 82

info@bergheimat.ch

www.bergheimat.ch



Saas-Fee – Hannig Saas-Almagell – Furggstalden

Trottiplausch

*Der Spass
für die
ganze Familie*



TAXI
ZURBRIGGEN

Ferienregion Saas

Natel +41 79 693 00 00

Weniger Energieverbrauch

Elegant und schlank

Sirius
Fenstersystem

Mehr Lichtgewinn

IAG Schreinerei Imseng AG
3906 Saas-Fee

MINERGIE[®]

Tel. 027 957 36 36

Fax 027 957 31 43

www.imseng-team.ch

schreinerei.imseng@bluewin.ch

Nach längerer Suche nach dem besten Fenstersystem
stellen wir seit einem Jahr
«einen neuen Stern am Fensterhimmel»,
das SIRIUS-Fenster, her.

Wir sind von diesem Produkt überzeugt ...
Lassen auch Sie sich überzeugen!